

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 64.

Dienstag den 5. März.

1861.

## Bekanntmachung.

Der bestehenden Vorschrift gemäß ist gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres eine Revision der Universitätsbibliothek vorzunehmen. Hiernach werden diejenigen Herren Studirenden, welche Bücher geliehen haben, aufgefordert, diese an den ersten 3 Tagen der bevorstehenden Woche (4., 5., 6. März), alle übrigen Herren Entleiher an den letzten 3 Tagen (7., 8., 9. März) zurückzuliefern.  
Die Verwaltung der Universitätsbibliothek.  
Leipzig, am 2. März 1861.

## Bekanntmachung.

Das unter dem Rathhause, an der Grimma'schen Straße und dem Markt gelegene, zur Zeit an Herrn Gustav Markendorf vermiethete Gewölbe soll auf dem Wege der Licitation anderweit auf die Zeit von Ostern 1861 bis Michaelis 1865 vermiethet werden. Miethlustige werden veranlaßt,

den 15. März 1861 Vormittags 11 Uhr

in der Rathsstube zu erscheinen und ihre Gebote zu thun, worauf weitere Beschlussfassung erfolgen wird.

Die Licitations- und Miethbedingungen können schon vor dem obigen Termine bei uns eingesehen werden.

Leipzig, den 28. Februar 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

## Holzauction.

Donnerstag den 7. März d. J. Nachmittags von 1/2 3 Uhr an sollen auf dem diesjährigen Gehau des Rulthurn-Revieres an der Leuzschet Allee 100 Abraumhaufen, so wie nach Befinden Stockholzhäufen gegen entsprechende Anzahlung und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden versteigert werden.  
Leipzig, den 27. Februar 1861.

Des Rathes Forstdeputation.

## Unsere Charfreitags-Aufführungen.

Bereits zwei Stimmen sind in diesen Blättern laut geworden, welche in berechteter Weise sich dafür verwandt haben, daß auch diesmal und überhaupt für alle Zukunft nur die Bach'sche Matthäus-Passion für die Charfreitags-Aufführung gewählt werden möge. So sei es dem Einsender dieser Zeilen gestattet, die Gründe geltend zu machen, welche dagegen sprechen, und die bei der Wahl des Paulus für die diesjährige Aufführung wohl maßgebend gewesen sein mögen.

Die Charfreitags-Aufführungen fanden früher im Interesse einer einzelnen hochgeachteten Persönlichkeit statt, von der sie ins Leben gerufen und geleitet wurden, des sel. Musikdir. Pohlenz; nach dessen Tode gelten sie der Förderung des Orchester-Witwenfonds und bilden dessen einzige größere Einnahme. Somit ist es Pflicht der Verwaltung genannten Fonds, in aller Rücksicht auf die Heiligkeit des Tages bei der Wahl des aufzuführenden Werkes auch jenes weltliche Moment wahrzunehmen; und sicher dürfte schon hier ein Grund vorliegen, der nach so oft wiederholter Aufführung der Passion einen Wechsel wünschenswerth machte.

Weit mehr aber als dies dürfte ein anderer Umstand maßgebend gewesen sein. Die Verhältnisse unseres Orchesters sind zur Zeit der Art, daß außer dem Charfreitage kein Tag im ganzen Jahre zu finden ist, an welchem sich alle besten musikalischen Kräfte unserer Stadt zu einer großartigen Aufführung sicher vereinigen lassen. Nur in der Charwoche ist das Stadt-Orchester (Gewandhaus-Orchester) frei für Proben und Aufführung; nur in der Charwoche — was besonders zu betonen — sind die übrigen Orchesterkräfte, die verschiedenen Musikchöre, nicht durch andere Verpflichtungen gebunden und somit disponibel. Wenn nun aber bloß dieser eine Tag für eine solche Vereinigung der besten Mittel möglich ist, ist es dann gerechtfertigt, nur das eine Werk, und wäre es, was Einsender nicht läugnen will, das größte und für den Tag geeignetste, immer wieder und ausschließlich aufzuführen? Ist dies nicht ungerecht gegen unsere anderen großen Meister, die wir eben so gut die unsrigen nennen, wie den alten Bach, denen unsere musikalischen Verhältnisse ihren großen Aufschwung, ihre größte Blüthe verdanken?

Es ist gesagt worden, daß für andere Aufführungen der Niedel'sche Verein Sorge. Alle Achtung für diesen Verein, der so Tüchtiges schafft und leistet, alle Achtung für seinen unermüdblichen Dirigenten, den besten Erfolg seinem verdienstlichen Wirken.

Hier kann er nicht helfen; denn einmal wirkt er nur allein, mindestens in beschränktem Kreise, und dann nur für seine Mitglieder, so liberal diese auch in Vertheilung der Eintrittskarten vorgehen. Eine Aufführung unter Verbindung aller besten Kräfte, zu der Jeder Zutritt haben könnte, liegt derzeit wenigstens außer seinen Zwecken.

Man könnte wohl noch sagen, daß, wenn auf andere Weise es nicht zu ermöglichen, die Concertdirection Oratorien in ihr Programm aufnehmen möge. Es ist dies sogar bisweilen geschehen. Doch auch hier sind eben nur kleine Kräfte für Chor und Orchester, schon der Räumlichkeit wegen, möglich; das Publicum ein sehr beschränktes, der Ort kaum passend, ja es fehlt die Orgel.

Es ist und bleibt also nur der Charfreitag für eine wirklich großartige Aufführung, und mit der Bestimmung, daß nur die Matthäus-Passion gewählt würde, wäre jedem anderen noch so bedeutenden Werke, jedem anderen unserer größten Meister die Möglichkeit abgeschnitten, mit vollen Mitteln hier vorgeführt zu werden, in unserm Leipzig, das sich mit Recht echt musikalischen Sinnes rühmt, das, weit neben Wissenschaft und Handel die Musik und deren Pflege und Lehre ein dritter Factor seines Ruhmes und seiner Bedeutung nach außen sind, denen besondern Dank schuldet, die es in solcher Richtung hoch gehoben.

Ist es nun wohl gerechtfertigt, wenn nach fünfmaliger Aufführung des größten Werkes unseres Bach nun einmal das größte Werk unseres Mendelssohn darankommt? War er nicht auch der Unsere, ein würdiger Schüler und Nachfolger Bach's? Unser Stolz, unsere Zierde, der größte Förderer unserer musikalischen Zustände?

Nun aber ist ein Theil unseres Publicums, der sich in der letzten Zeit gewöhnt hat die Aufführung der Passion fast für einen Gottesdienst selbst zu achten. Daß es so gekommen, ist gewiß nicht das schlechteste Zeichen der Zeit und sicher der größte Triumph für den alten Bach und sein Werk. Man sei deshalb aber nicht ungerecht. Ja, soll die Passionsmusik auf solchem Grunde — und dies ist der Sinn der beiden früheren Aufsätze in diesem Blatte — alljährlich aufgeführt werden, so weise man ihr ihren Platz in Verbindung mit dem Gottesdienste selbst an, als gewöhnliche Kirchenmusik, so daß von Eintrittsgeld nicht die Rede ist. Bis dahin und so lange die Charfreitags-Aufführungen einem weltlichen, wenn auch noch so milden Zwecke dienen, erfordert unserer Meinung nach die Billigkeit, daß, soweit nicht der textliche

und musikalische Inhalt der Heiligkeit des Tages entgegensteht, auch andere bedeutende Oratorien neben dem Bach'schen zur Ausführung kommen.

Der neue Dirigent, Herr Reinecke, hätte übrigens unserer Ansicht nach eine bei weitem leichtere Aufgabe gehabt, wenn an maßgebender Stelle für dies Jahr wieder die Passionsmusik gewählt worden wäre; denn diese ist so fest und sicher, man möchte sagen in Fleisch und Blut der Ausführenden übergegangen, daß ihm nur wenig Mühe geblieben wäre, während Mendelssohns Paulus hier, bei dem steten Wechsel der Orchester- und Gesangskräfte, so gut wie neu ist und also die volle Kraft und Sorge eines tüchtigen Dirigenten erfordert.

### Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat Februar 1861.

Es wurden bei der Sparcasse  
45,640 Thlr. 12 Ngr. 1 Pf. eingezahlt und  
21,402 = 21 = 6 = zurückgezogen,  
überhaupt aber 2745 Bücher expedirt, worunter 240 neue und  
73 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 8169 Pfänder  
28,098 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen und  
für eingelöste 7036 Pfänder  
23,812 Thlr. — Ngr. zurückempfangen.

### Generalversammlung

des Leipziger Kunstvereins.

Die am 2. d. M. stattgehabte Generalversammlung des Leipziger Kunstvereins war zahlreicher besucht und lebhafter bewegt, als vielleicht eine der früheren. Der vom Vorsitzenden des Directoriums, Herrn Prof. Erdmann, erstattete Jahresbericht wurde beifällig entgegengenommen, da er die vielen, bereits in weiteren Kreisen bekannten, dem Museum zu Theil gewordenen Schenkungen, sowie etliche Erwerbungen des Vereins und den namhaften Zuwachs der Actionaire constatirte. Eine eigentliche Rechnungsablage fand nicht statt; ebensowenig hob das Directorium den Schleier von den dem Vernehmen nach in Absicht stehenden Ankäufen und der projectirten Ausschmückung des Museums durch Wandgemälde. Gleichwohl wurde hinsichtlich der Wahl des nächsten Vereinsblattes und über die Schritte, welche in dieser Angelegenheit geschehen, nur eine diplomatische Auskunft erteilt, als Herr Aposthler Läschner diese Angelegenheit zur Sprache brachte und dafür hielt, die kostspielige Beschaffung eines solchen Blattes künftig lieber zu unterlassen, da man derartige Blätter doch nur in die Mappe zu legen pflege, um sie nicht wieder anzusehen. — In Folge der Einladungsannonce zu dieser Versammlung, in welcher das Directorium die Gründe nicht angegeben hatte, weshalb entgegen den Bestimmungen des Statuts, diesmal 4 statt 2 Mitglieder aus dem Ausschusse ausscheiden sollten, hatte sich das irrtümliche Gerücht verbreitet, zwei jener Ausschussmitglieder wünschten sich von dieser Stellung entbunden zu sehen. Die Sache wurde jedoch dahin aufgeklärt, daß, da man vor zwei Jahren unterlassen habe, dem betreffenden § 15 des Statuts zu genügen, dies nunmehr nachzuholen sei, wodurch die Zahl der Ausscheidenden und zugleich wieder wählbaren Ausschussmitglieder sich verdoppelt habe. — Herr Historienmaler Elasen sprach sich alsdann für eine verhältnismäßig stärkere Vertretung des künstlerischen Elementes im Ausschusse aus, sich jedoch dagegen verwahrend, als beabsichtige er eine übermäßige künstlerische Beeinflussung. Zugleich knüpfte derselbe daran die Bemerkung, daß bisher sowohl der Vorstand des Kunstvereins als der des Museums eine fast gänzliche Nichtbeachtung der hiesigen Künstler kundgegeben habe. Als Beleg hierfür führte er unter Anderem an, daß man zu der feierlichen Eröffnung des Museums, welcher Act für die Kunstzustände Leipzigs von historischer Bedeutung gewesen, nur die bei der Akademie angestellten Künstler eingeladen und alle anderen ignorirt habe. Ferner sei man von Seiten des Kunstvereins den hiesigen Künstlern in keiner Weise entgegengekommen, ja man habe ihnen nicht einmal die Aufmerksamkeit erwiesen, ihnen den Zutritt zu den Kunstvereinsausstellungen zu gewähren. Von dem bedeutendsten Künstler Leipzigs, dem verdienstvollen Director Jaeger, besitze bis heute das Museum noch kein Gemälde. Dagegen habe man sich gelegentlich wohl dahin ausgesprochen, daß man den Einfluß der Künstler auf die hiesigen Kunstangelegenheiten nicht wolle, ja man schreibe den Kunstfreunden und Dilettanten in diesen Dingen eine unbefangene Einsicht, eine größere Unparteilichkeit und einen richtigeren Blick zu als den Künstlern. Er könne dieser Ansicht nicht beipflichten. Nicht im Interesse der Künstler als Individuen, sondern im Interesse der Kunstzustände Leipzigs wünsche er daher eine stärkere Vertretung des künstlerischen Elementes im Ausschusse.

Der Herr Vorsitzende explicirte, daß die Einladungen zu der

Eröffnungsfestlichkeiten des Museums vom Rathe der Stadt ausgegangen seien. Eine Kunstgenossenschaft, wie sich nicht zur Freude der hiesigen Kunstfreunde seit einigen Jahren hier gebildet, habe früher nicht bestanden. Ein anderes Mitglied des Directoriums bemerkte dann, bezüglich auf den Umstand, daß das Museum noch kein Bild von der Hand des Herrn Director Jaeger besitze, man habe den Ankauf eines solchen bisher beanstandet, weil der Künstler selbst Mitglied des Ausschusses sei.

Als hierauf Herr Elasen die Verlesung einer Eingabe des hiesigen Localcomités der deutschen Kunstgenossenschaft durch Bezugnahme auf dieselbe provocirte, in welcher an den Leipziger Kunstverein das Ansuchen gestellt wurde: „derselbe möge den hiesigen bildenden Künstlern den freien Besuch derjenigen seiner Ausstellungen gestatten, bei denen nicht ein Eintrittsgeld zu wohlthätigen Zwecken erhoben werde; jedoch auch bei solchen, wo dies der Fall, die Begünstigung eintreten lassen, daß nach einmaligem Erlegen des Eintrittsgeldes ein öfterer Besuch unentgeltlich möglich sei“, genehmigte die Versammlung fast einstimmig dies Ansuchen und wurde dem Directorium aufgegeben, demselben in geeigneter Weise zu entsprechen.

Ein weiterer Antrag des Herrn Elasen, auch anderen Nichtmitgliedern des Kunstvereins gegen ein entsprechendes Eintrittsgeld den Besuch der Vereinsausstellungen zu gestatten, um dadurch im Publicum das Interesse am Vereine zu steigern, fand ebenfalls überwiegende Unterstützung und wurde dem Directorium nach Maßgabe der Modalitäten dessen Ausführung empfohlen.

Schließlich wählte man die ausscheidenden Ausschussmitglieder sämmtlich wieder. +

### Stadttheater.

Ein guter, d. h. ein pikanter Titel ist bei einem Buche wie bei einem Theaterstücke viel werth und nicht leicht ist es, einen solchen zu finden, es gehört ein ganz besonderes Talent dazu, das zuweilen selbst Dichtern und Componisten ersten Ranges fehlt. Jenes Talent besitzt nun der anonyme Verfasser des neuen Stückes, das am 2. ds. Mts. auf unserem Theater erschien. Die Tochter der Grille, jenes interessanten und liebenswürdigen Wesens, das wir der Phantasie George Sands verdanken, das die geschickte Birch-Pfeiffer in Deutschland so populär zu machen wußte, daß die kleine ebenso lustige als herzige Grille bei einem deutschen Schiffe Gevatter stehen mußte — die Tochter der Fanchon Vivieure zur Heldin eines neuen Stückes zu machen und diesem die verlockende Etiquette „Die Tochter der Grille“ zu geben, das ist doch gewiß keine üble Idee. Wir sehen in diesem Stück — das beiläufig übrigens nichts weniger als Lustspiel, vielmehr entschieden Schauspiel ist — zwei Personen in späteren Lebensjahren wieder, die wir in der Birch-Pfeifferschen „Grille“ als junge Menschen kennen gelernt haben: die Zwillingbrüder Landry und Didier Barbeaud — Ersteren als seinem Vater ähnlich geworden, also mürrisch, bäuerlich stolz und berechnend, Letzteren als Invaliden in der Hütte der alten Fadet wohnend. Um diese beiden Figuren gruppiert sich die junge eben herangewachsene Generation. Wir erfahren — allerdings nur erzählungsweise — die ferneren Schicksale der Grille nach ihrer Verheirathung, ihren frühzeitigen Tod und überhaupt, was der Familie Barbeaud noch begegnet ist. Nach zwanzig Jahren, als die Kinder Landry's und der Fanchon groß geworden, kehren ganz dieselben Verhältnisse wieder, welche in Landry's und Didier's Jugend so großes Herzeleid und schließlich so großes Glück in den Zwillingshof gebracht haben.

Das ist nun allerdings eine mißliche Sache, denn es kann hierbei so leicht nicht etwas Neues, Ueberraschendes gebracht werden; man merkt natürlich schon sehr bald, wo das Ganze hinaus will und um unter solchen Umständen das Interesse noch zu steigern und den Anschein einer Copie zu vermeiden, dazu gehört ein sehr bedeutendes Talent. Ein solches wird sich aber im Gefühl seiner ursprünglichen Kraft so leicht nicht eine solche Aufgabe stellen, vielmehr es vorziehen, etwas Ureigenes zu schaffen. Wir wollen durchaus nicht verkennen, daß der Verfasser der „Tochter der Grille“ seine Aufgabe mit formellem Geschick gelöst und überhaupt insoweit durchgeführt hat, als seine Kraft es ihm möglich machte, daß — besonders in den ersten Acten — lebendige und interessante Momente darin enthalten sind, daß auch die Charakterzeichnungen der Natürlichkeit und Wahrheit nicht entbehren — im Ganzen jedoch verhält sich dieses Stück zu der Birch-Pfeifferschen „Grille“ wie eine Lithographie zu dem betreffenden Originalbild. Mehr noch als in dem letzteren Werke stehen in dieser Fortsetzung moralisirende Reden und eine übergroße Sentimentalität in dem Vordergrund. Bei Lösung der verschiedenen Conflictte hat es sich der Verfasser nicht allzuschwer gemacht. Stets zur rechten Zeit kommt der beliebte Deus ex machina in Gestalt des Dorfpfarrers und lenkt Alles zum Guten; auch die Vermittlung des unbefriedigenden Schlußes muß dieser gute Mann übernehmen. — Hätten wir nicht bereits „Die Grille“, so würde vielleicht das neue Stück als eine in ihrer Art nicht unbedeutende Erscheinung gelten können. Wir wollen jedoch nicht in Abrede stellen, daß es auch jetzt noch für alle diejenigen, welche „die Grille“ kennen — und welcher

Theaterbesucher kennt sie nicht! — ein gewisses Interesse hat. Uns wenigstens ist ein solches dem Stücke gegenüber nicht fern geblieben.

Was die Aufführung des neuen Stückes auf unserer Bühne betrifft, so ist demselben zuerst ein sehr sorgfältiges Einstudiren und ein gutes, durchaus entsprechendes sinniges Arrangement, wie ein lebendiges klappendes Zusammenspiel nachzurühmen. Recht sehr gefallen hat uns die Darstellung der meisten hervortretenden Rollen, besonders der Titelrolle durch Fräulein Heller, der Mutter Linont durch Frau Eicke, der Zwillingenbrüder durch die Herren Stürmer und Gaschke, des Nicolas durch Herrn E. Kühn. Herr Hanisch gab die im Allgemeinen nicht besonders das Interesse auf sich ziehende Rolle des Etienne, so wie man es von einem solchen Darsteller erwarten konnte — nur hätten wir gewünscht, daß die Hyperfentimentalität dieser Figur nicht durch bisweilen allzuweiches und schwärmerischen Ton der Rede noch mehr gestrigert worden wäre. Wie gewöhnlich, so wußte auch diesmal Herr von Fielis (Pierre Favelou) das Publicum in heitere Stimmung zu versetzen, wenn auch nicht immer die Mittel zu billigen sind, mit denen in dieser Vorstellung diese Wirkung erreicht ward. Pierre ist keineswegs eine Possenfigur, er ist ein sogenannter Dümmling, ein aufgeblasener Tölpel, dazu ein französischer Bauer, der eher etwas dorb sein, als den Anstrich raffinierter Komik haben darf. Wir haben das Stück nicht gelesen, möchten aber dennoch behaupten, daß Herr von Fielis bei Darstellung des Pierre Manches gesagt hat, was nicht in der Rolle steht und auch hier durchaus keine Berechtigung haben dürfte. Möchte doch niemals ein Darsteller, am wenigsten aber ein Komiker, die berühmte Scene zwischen Hamlet und dem Schauspieler vergessen!

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

In der am 2. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Wichmann abgehaltenen Hauptverhandlung wurde eine Anklage der königl. Staatsanwaltschaft wider Carl Friedrich Jonack aus Wildenhain verhandelt, welcher in der Zeit vom 15. Juli bis 1. October vor. J. bei einer hiesigen Herrschaft als Kutscher gedient hatte. Acht verschiedene, theils einfache, theils unter erschwerenden Umständen verübte Diebstähle, so wie eine Unterschlagung bildeten den Gegenstand der Anklage. Dem Umstande, daß der größte Theil der gestohlenen Sachen im Besitze Jonacks vorgefunden worden war, mochte es zugeschrieben werden, daß Jonack sich zu theilweisen Geständnissen herbeiliess; aber auch nur, insoweit er sich durch diesen Umstand selbst überführt sehen mochte, reichten Jonacks Geständnisse; daß es ihm damit nicht um ein offenes Bekenntniß seiner Schuld zu thun war, zeigte das beharrliche Längnen, dessen er sich in Bezug auf alle Punkte befeischigte, die einzelne der ihm beigezeichneten Diebstähle zu ausgezeichneten stempelten. So gestand zwar Jonack zu, ein Paar Unterhosen, ein Halstuch und ein Paar Handschuhe, zusammen 12 Thlr. an Werth, aus einer verschlossenen Kiste seines Vorgängers im Dienste entwendet zu haben; er bekannte auch die Kiste mit einem zu deren Verschlusse nicht gehörigen Schlüssel geöffnet zu haben. Allein die Eröffnung der Kiste selbst sollte seiner Behauptung nach nicht in der Absicht, um daraus zu stehlen, geschehen sein, vielmehr nur um nachzusehen, ob sich nicht eine von ihm vermiste Jacke darin befände. Erst nach dem Eröffnen der Kiste und nach vergeblichem Suchen seiner Jacke sollte der Gedanke über ihn gekommen sein, sich Einiges aus der Kiste anzueignen. Welchen Glauben dieses Anführen verdiente, ergab sich daraus, daß Jonack von dem Eröffnen der Kiste vorher nicht nur Niemandem etwas gesagt, sondern auch den Schlüssel, womit es geschehen, heimlich an sich genommen hatte und mit derselben Heimlichkeit beim Öffnen der Kiste selbst verfahren war. Man hatte ferner ein Tabakspfeife, zwei Pfeifenköpfe und einen Pfeifenbeschlag im Besitze Jonacks vorgefunden; Jonack gestand zu, daß er auch diese Gegenstände aus einer verschlossenen Kammer, wo sie aufbewahrt gewesen, entwendet habe; allein die Anschuldigung, daß er sich mittelst Nachschlüssels Eingang in diese Kammer verschafft habe, wurde von ihm zurückgewiesen; er wollte vielmehr die Sachen gelegentlich gestohlen haben, als er mit einem andern Diensthoten Zutritt in die Kammer erhalten habe, um etwas dahin zu bringen, obschon es nach den Aussagen der deshalb abgehörten Zeugen durchaus unglauwbhaft erscheinen mußte, daß ihm bei jener Gelegenheit die Möglichkeit zum Diebstahl gegeben gewesen sei und obschon man ferner einen seiner Dienstherrschaft zugehörigen Hauptschlüssel bei ihm vorfand, der, wie man sich nachmals überzeugt hatte, jene Kammer schloß und durch eine Feile, deren frische Spuren noch daran wahrzunehmen waren, offenbar erst dazu vorgerichtet worden war, Jonack sich auch um jene Zeit einmal eine Feile geliehen hatte. Letzteres konnte Jonack selbst nicht in Abrede stellen, allein er hatte, wie er behauptete, die Feile nur gebraucht, um sich einen Ring vom Finger abzuseilen. Dieselbe Taktik, zuzugestehen, wofür außerdem Ueberführungsbeweise gegen ihn vorlagen, befolgte Jonack in Bezug auf die ihm beigezeichnete

Entwendung eines Leuchters im Werthe von 1 Ngr., eines 3 Ngr. tarirten Stückes Seife, einer 2 Ngr. werthen Blechdose, so wie die Unterschlagung eines Regenschirms im Werthe von 25 Ngr. Alle diese Sachen hatte man bei Jonack vorgefunden und es wurde deren widerrechtliche Aneignung von ihm daher auch zugestanden. Dagegen läugnete er beharrlich die Entwendung eines Meeresschaumkopfes im Werth von 1 Thlr. 15 Ngr. und eines Paares auf 1 Thlr. tarirter Fuchtsstiefeln. Diese zwei Sachen hatte man zwar nicht im Besitze Jonacks, wohl aber an einem Versteck vorgefunden, in welches sie den Umständen nach fast nur von Jonack gebracht sein konnten; allein weil man es ihm mit Sicherheit nicht nachweisen konnte, läugnete er es auch. Durch das bekannt gemachte Erkenntniß, dessen Entscheidungsgründe am 4. ds. Mts. publicirt werden sollen, wurde Jonack, der bereits wegen Diebstahls dreimal Gefängnißstrafe erlitten hat, jedoch noch nicht im Rückfalle bestraft worden ist, zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt, theilweise bedingt klagfrei gesprochen. Die k. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten.

### Zur Tageschronik.

Leipzig, den 4. März. Der hier in der Lehre stehende, erst 16 Jahre alte Handelslehrling Riebel aus Stralsund wurde heute Nachmittags in einer auf der Katharinenstraße gelegenen Niederlage erhängt aufgefunden. Es fehlt zur Zeit noch an jedem sicheren Anhalte über das Motiv seines Selbstmordes. —

### Verschiedenes.

Verschiedene Blätter berichteten in letzter Zeit von dem seltsamen Zusammentreffen eines Deutschen mit dem Kaiser der Franzosen beim Schlittschuhlauf auf dem Teiche des Bois-de-Boulogne. Das „Journal de Francfort“ entnimmt darüber einem Privatbriefe folgende, von der gewöhnlichen etwas abweichende Darstellung: Man ist versucht, sich den Kaiser vorzustellen als ausschließlich mit ernstern Gedanken beschäftigt und in düsterer Stille Eroberungsgedanken nachhängend. Ich kann Ihnen versichern, daß er lustig das Leben genießt, wie ein Privatmann. Er tanzt, reitet, jagt, läuft Schlittschuh. Er hat sich diesem letztern Vergnügen auf den Teichen im Bois-de-Boulogne inmitten von Tausenden von Zuschauern aller Stände überlassen. Kürzlich gewahrten die Herren F. und A., zwei deutsche Kaufleute, einen Herrn, der sich selbst die Riemen seiner Schlittschuhe festmachte. Sie erkannten den Kaiser. A. näherte sich ihm, um ihm seine Dienste bei dieser sehr unbequemen Operation anzubieten. Der Kaiser nahm dies an und knüpfte alsbald mit Hr. A. ein Gespräch in deutscher Sprache an. Ermuthigt durch dieses Zeichen von Wohlwollen wagte Hr. A. die Bemerkung gegen den Kaiser, daß seine Schlittschuhe eine alte Form hätten und Se. Majestät die, welche er selbst trug, bequemer finden würde, wenn sie es damit versuchen wollte. Dieses Anerbieten wurde gern angenommen. Am nächsten Tage empfing Hr. A. eine diamantbesetzte Nadel, auf deren Mitte sich ein goldner Schlittschuh befand. Hr. A., ein Preuße, ist seitdem zweimal in Audienz vom Kaiser empfangen worden, der ihn gebeten hat, ihm detaillirte Auskunft über den Handel und die Entwicklung der Fabrikation in Preußen zu geben. Es ist gewiß, daß der Kaiser großes Gewicht auf den Abschluß eines Handelsvertrags im gegenwärtigen Augenblicke legt. Hr. A. hat in diesen Unterredungen die Ueberzeugung gewonnen, daß der Kaiser keineswegs kriegerische Absichten hat, sondern vielmehr eine weite Entwicklung der Volkswirtschaft anstrebt, wozu die freisten internationalen Transactionen die Grundlage bieten sollen. Es ist aller Grund vorhanden zu glauben, daß es sich so verhält, und die ganze höhere Handelswelt von Paris ist überzeugt, daß der Kaiser den Frieden will und keine Kriegsgedanken hegt.

Die botanische und Gärtner-Welt wurde vor einiger Zeit durch die Nachricht in Aufregung versetzt, daß in Griechenland eine neue Lanne entdeckt worden sei, die in ihrem Wachsthum ganz von dem der andern Zapfenbäume abweiche. Die Sache verlor allerdings bei nähern Nachrichten ihr Abenteuerliches, ist aber doch immer noch interessant genug. — Zwei Forstbeamte entdeckten nämlich auf einer Inspectionsreise bei Khyrsovitzi (3 Stunden von Tripolizza) einen Lannenwald von 2 bis 3 Stunden Breite und 5 bis 6 Stunden Länge, von dessen Existenz bis dahin außerhalb der benachbarten Dörfer noch Niemand etwas gewußt hatte (!). Die einzelnen Bäume fielen dadurch sehr auf, daß ihre Stämme sich in beliebiger Höhe plötzlich in mehrere senkrecht aufsteigende, armluchterartige Stämme zu theilen schienen. Bei näherer Betrachtung ergab sich, daß dieser Fall stets dann eingetreten war, wenn ein Bauer aus einem benachbarten Dorfe den Stamm des Baumes gekappt hatte. Die neuen senkrechten Triebe entsprangen aber nicht allein aus dem Hauptstamme, sondern auch aus den horizontalen Seitenästen des Baumes. Nach einiger Zeit pflügt einer der neuen Triebe die übrigen zu überholen, und

er tritt dann in die Rolle des Hauptstammes ein. Sehr merkwürdig ist die Häufigkeit und Regelmäßigkeit dieses Wachstums, das bei den übrigen Nadelhölzern gerade nur in seltenen Fällen nach dem Verlust der Spitze auftritt. — Man hat die neue Lanne der Königin von Griechenland zu Ehren *Abies reginae Amaliae* genannt; indessen ist es noch sehr zweifelhaft, ob sie von der auch sonst in Griechenland verbreiteten *Apollotanne* verschieden ist; jenes eigenthümliche Wachsthum allein würde nicht genügen, um darauf eine neue Art zu gründen.

Folgende, in ihrer Art einzige Bekanntmachung erscheint zu wiederholten Malen in dem Volksblatt für Berg und Mark, dem amtlichen Organ für Stadt- und Landgemeinde Hüdeswagen im Beraischen:

Indem ich vor Diebstählen, sowie sonstigen Verbrechen und Vergehen aller Art warne und zu deren sofortiger Anzeige nach Vorschrift des Gesetzes auffordere, kann ich nicht umhin, den bemittelten Gemeine-Einwohnern dringend zu empfehlen, ihre dürftigen Nachbarn mit Brennmaterialien und Lebensmitteln freiwillig und nach Kräften zu unterstützen, damit kein Glied der hiesigen Gemeinde genöthigt werde, ein Verbrechen zu begehen, um dadurch seinen Lebensunterhalt zu erlangen.

Hüdeswagen, 11. Jan. 1861. Der Bürgermeister, Wirth.

Eine sehr interessante, bisher wenig bekannte, einen wichtigen Stoff zur Bekleidung gebende Pflanze ist die Dschutpflanze, *Jute*, *Corchorus capsularis*, Kohnspinnpflanze. Sie wächst in ganz Ostindien, Ceylon und China. Ihre Blätter werden geessen, und ihre Faser versponnen und verwebt. Fast alle kleineren Bauern weben ihre Kleidung aus ihrem Stoffe, und die Frauen in großen, weiten Gebieten Bengalens sind in Dschutstoffe gekleidet. Das Gespinnst ist den Hanfgarnen und Flachsgarnen ähnlich und wird

in Großbritannien vorzüglich zu Packtinen, Segeltuch, Säcken sowie zu Teppichen gebraucht. In Schottland wurden 1859 bereits an 900,000 Ctr., der Centner zu 5 bis 9 Lhr. eingeführt. Die Berl. Elle Gewebe kostet ungefähr 20 Pf. In Schottland befinden sich eine Menge Dschutespinnereien in Thätigkeit, während in Deutschland bei der bekannten deutschen Thätigkeit und Unternehmungslust noch keine einzige im Betriebe steht. Dem Gebrauch der Dschutefaser steht eine große Zukunft bevor, und mögen deshalb unternehmende Industrielle dieselbe gehörig berücksichtigen!

In Frankfurt a. M. hat sich eine neue Gastronomengesellschaft gebildet, die Rabenesser, welche die bisher bei den Culturvölkern als Nahrung verschmähten Raben zu Ehren bringen will. Die Teilnehmer richteten am 7. Februar im Gasthof zum Elephanten ein Diner ein, wobei ein Rabenfricasse verkostet wurde. Man hatte die Vögel vorher eine Zeitlang in Essig gelegt und dann der Luft ausgesetzt. Die Teilnehmer fanden das Gericht sehr schmackhaft.

Schuhsohlen macht man jetzt auch von Metall, meist Zinn und Blei oder Kupfer und Zinn. Diese Metallsohlen sind ganz durchlöchert und mit Hervorragungen versehen. Mit ihnen wird Guttapercha so verbunden, daß in gewissen Zwischenräumen das hervorragende Metall und die Guttapercha abwechseln, damit die Sohle nicht zu glatt wird. Das Guttapercha dringt durch die Löcher der Metallplatte und wird über dieser durch eine Brandsohle festgehalten. Die Dauerhaftigkeit dieser Sohlen ist natürlich eine sehr große.

**Die Rathhausuhr**

ging Montag den 4. März um 8 Uhr Morgens nur 5 Secunden nach.

**Leipziger Börsen-Course am 4. März 1861.**

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	
<b>St. Steh. Staatspapiere</b>			<b>Alb.-Bahn-Pr.I.Km. pr. 100</b>			<b>Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100</b>		
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	91 3/4	102	100 1/2	—	18	—	61 1/2
kleinere	3	—	—	99 3/4	—	—	—	—
1855 v. 100	3	88	—	—	—	—	—	—
1847 v. 500	4	101 1/2	—	—	—	—	—	—
1852, 1855 v. 500	4	101 1/2	—	—	—	—	—	—
1858 u. 1859 - 100	4	101 7/8	—	—	—	—	—	—
<b>Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100</b>			<b>Berlin-Anh. Priorit. do.</b>			<b>Berliner Disconto Comm.-Anth. pr. 100</b>		
v. 1000 u. 500	3 1/2	102 1/4	4	97 1/4	—	—	—	—
kleinere	3 1/2	93 7/8	4	101	—	—	—	—
<b>K. S. Land- v. 1000 u. 500</b>			<b>do. do. do.</b>			<b>Braunschweiger Bank à 100</b>		
kleinere	3 1/2	—	4	100 3/4	—	—	—	—
<b>Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100</b>			<b>Magd.-Leips.-E.-B.-Pr. Act. do.</b>			<b>Bremer Bank à 250 Ldr. à 100 L.</b>		
erbl. v. 500	3 1/2	101 3/8	4	102 1/2	—	—	—	—
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	91	4	102 1/2	—	—	—	—
do. - 500	3 1/2	91 3/4	4	102 1/2	—	—	—	—
do. - 100 u. 25	3 1/2	96 1/2	4	101	—	—	—	—
do. - 500	4	101 1/4	4	99	—	—	—	—
do. - 100 u. 25	4	—	4	100	—	—	—	—
<b>St. Steh. lauter Pfandbriefe</b>			<b>Eisenbahn-Actien</b>			<b>Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.</b>		
v. 100, 50, 20, 10	3	—	<b>excl. Zinsen.</b>			<b>Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.</b>		
1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	<b>Alberts-Bahn à 100 pr. 100</b>			<b>Hannov. Bank à 250 pr. 100</b>		
kündbare 6 M.	3 1/2	—	<b>Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2</b>			<b>Leips. Bank à 250 pr. 100</b>		
v. 1000, 500, 100	4	101 1/4	<b>Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.</b>			<b>Lübecker Comm.-Bank à 200</b>		
1000 kündb. 12 M.	4	101	<b>Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.</b>			<b>Meining. Credit-Bank à 100</b>		
<b>Schuldversch. d. A. D. Gr.-Anst. su Leipz. Ser. I. v. 500</b>			<b>Chemn.-Würschn. à 100 - do.</b>			<b>Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.</b>		
do. do. v. 100	4	—	<b>Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.</b>			<b>Rostock. Bank à 200 pr. 100</b>		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	93	<b>Köln-Mindener .. à 200 - do.</b>			<b>Schles. Bank-Vereins-Actien ..</b>		
Gr.-C.-Sch. kleinere	3	—	<b>Leipz.-Dresdner .. à 100 - do.</b>			<b>Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fros. pr. 100 Fros.</b>		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	<b>Leipz.-Zitt. Litt. A. à 100 - do.</b>			<b>Thür. Bank à 200 pr. 100</b>		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	<b>do. - B. à 25 - do.</b>			<b>Weimar. do. à 100 pr. 100</b>		
do. Anleihe v. 1859	5	—	<b>Magdeburg-Leips. à 100 - do.</b>			<b>Wiener do. pr. Stück</b>		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	<b>Oberschles. Litt. A. à 100 - do.</b>					
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	51 1/4	<b>do. - B. à 100 - do.</b>					
do. Loose v. 1854 .. do.	4	—	<b>do. - C. à 100 - do.</b>					
do. Loose v. 1860 .. do.	5	—	<b>Thüringische .. à 100 - do.</b>					

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 13 1/2 67 1/2 ab. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 23 1/2 ab.

# Tageskalender.

**Stadttheater.** 123. Abonnements-Vorstellung.

**Urbine.**

Romantische Zauber-Oper in 4 Acten nach Fouquet's Erzählung.  
Musik von G. A. Forsting.

Personen:

Bertalda, Tochter Herzog Heinrichs,	Frau. Nachtigal.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Bernard.
Rühleborn, ein mächtiger Wasserfürst.	Herr Bertram.
Lobias, ein alter Fischer,	Herr Gitt.
Marthe, seine Frau,	Frau Gide.
Urbine, ihre Pflanztochter,	Frau. von Ehrenberg.
Vater Heilmann, aus dem Kloster Maria Gruf,	Herr Wallenreiter.
Beit, Hugo's Schildknappe,	Herr Bachmann.
Hans, Kellermeister,	Herr Lüd.
Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Vagen. Jagdgefolge.	
Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespenstige Erscheinungen. Wassergeister.	

Der erste Act spielt in einem Fischerdorse, der zweite in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse, der dritte und vierte Act in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

## Achtzehntes

# Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,  
Donnerstag den 7. März 1861.

**Erster Theil.** Sinfonie (No. 1. C Dur) von L. v. Beethoven. — Scene und Arie aus Oberon von C. M. v. Weber, gesungen von Frau Doris Caggiati-Tettelbach, Königl. Hofopernsängerin aus Hannover. — Erster Satz aus dem Concerte (No. 1) für Violine von Vieuxtemps, vorgetragen von Herrn Lotto aus Warschau. — Arie aus Jessonda von Spohr, gesungen von Frau Caggiati-Tettelbach. — I palpiti, Variationen für die Violine von N. Paganini, vorgetragen von Herrn Lotto.

**Zweiter Theil.** Antigone des Sophokles, Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, das verbindende Gedicht gesprochen von Frau Wohlstadt und Herrn Hanisch. Die Soli gesungen von den Herren Robert Wiedemann, Dr. Langer, Scharfe und Gebhardt.

Die Ausführung der Chöre haben die Mitglieder des Pauliner Sängers-Vereins übernommen.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Das 19. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 14. März.

Die Concert-Direction.

### Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 U. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. (Gilzug), Mrgs. 8 U. 45 M. (Pers.-Zug) u. Abds. 5 U. 50 M. (Gilzug). Anf. Vorm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 U. 15 M. (Gilzug).

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. (Gilzug), Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 U. (Gilzug) (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

C. Nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 Uhr (Gilzug), Mitts. 12 U., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 U. 30 M. Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. (Gilzug), Mitts. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. (Gilzug). Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Nachm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. (Gilzug), Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. (Gilzug), Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 U.

Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitts. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz u. Sora: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M.

Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. (Gilzug) und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M.

C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M. (Gilzug), Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. (Gilzug). Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. (Gilzug), Mrgs. 7 U. 30 M., Mitts. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 Min. (Gilzug), Mrgs. 7 U. 30 M., Mitts. 12 U. u. Abds. 6 U. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. (Gilzug), Mrgs. 7 U. 30 M., Mitts. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 20 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Wittenburg).

Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Wittenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

### Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr.  
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

## Bekanntmachung.

Am 21. vor. Monats ist in einem hiesigen öffentlichen Locale eine silberne Cylinderuhr mit dergleichen Zifferblatte, römischen Zahlen, röhlichen Zeigern, defect am Bügel und an der Stellung, entwendet worden.

Wir bitten um Anzeige jedes auf diesen Diebstahl oder das Verbleiben der gestohlenen Uhr bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 2. März 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Megler.

Richter.

Freitag den 8. März Vormittags 1/2 12 Uhr sollen auf dem Rittergute Lauce bei Delitzsch 10 Stück sehr fette Gammel in Parten à 10 Stück oder auch zusammen meistbietend verkauft werden.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

## Chemische Briefe

von

Justus von Liebig.

Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage.

2 Bände. 62 Bogen. 8. 1859. geh. 3 Thlr. 24 Ngr.

Der Herr Verfasser hat in dieser neuen Auflage außer manchen Erweiterungen einzelner chemischer Briefe eine Anzahl von Vorträgen von allgemein wissenschaftlichem Interesse über das Studium der Naturwissenschaften, über den Kräftewechsel in der organischen Natur, über den Eigenschaftswechsel der Körper, über den Materialismus, über die Selbstverbrennung dafür bearbeitet und eine Reihe agriculturchemischer Briefe hinzugefügt, wodurch der Umfang so bedeutend vermehrt wurde, daß die Einteilung in 2 Bänden rathsam erschien, die aber nicht von einander getrennt abgegeben werden können.

Die Widmung des Werkes geruhte Sr. Majestät König Maximilian II. von Bayern huldvollst anzunehmen.

## Leipziger Handels- und Industrie-Börse

jeden Dienstag von 11—1 Uhr Börsensaal, Naschmarkt.  
Auswärtige haben unentgeltlich Eintritt.

So eben erschien und ist vorräthig bei **L. Rocca, O. Voigt, C. F. Fleischer, J. B. Klein, Herm. Schulze:**

### Sächsische Modellir-Cartons Nr. 12. Das Museum in Leipzig.

Preis auf starkem Papier u. col. 5 Ngr.

#### Medicinische Werke

der  
**C. F. Winter'schen Verlagshandlung**  
in Leipzig und Heidelberg.

**Bischoff, Dr. Th. L. W.**, Professor der Anatomie und Physiologie, und **Dr. Carl Voit**, Privatdocent zu München, die **Gesetze der Ernährung des Fleischfressers** durch neue Untersuchungen festgestellt. 21 $\frac{1}{2}$  Bogen. gr. 8. geh. 2 Thlr.

**Demme, Dr. H.**, in Bern, **Beiträge zur pathologischen Anatomie des Tetanus** und einigen andern Krankheiten des Nervensystems. gr. 8. geh. 15 Ngr.

**Kusmaul, Dr. A.**, Professor in Erlangen, **Untersuchungen über das Seelenleben des neugeborenen Menschen**. gr. 8. geh. 6 Ngr.

**Moos, Dr. S.**, **Untersuchungen und Beobachtungen über den Einfluss der Pfortaderentzündung auf die Bildung der Galle und des Zuckers in der Leber**. 8. geh. 6 Ngr.

#### Wege und Stege

von  
**August Schrader,**

das neueste Werk des allgemein beliebten Schriftstellers, kommt diesen Vormittag

#### in vielfachen Exemplaren

in der Leihbibliothek des Unterzeichneten zur Ausgabe und wird wie alle neuen Schriften sofort im Abonnement gegeben. Dasselbe beträgt

- für 1 Monat 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.,
- 1/4 Jahr 20 Ngr.,
- 1/2 Jahr 1 Thlr. 5 Ngr.,
- 1 Jahr 2 Thlr.,

wofür täglich 2 Bände gewechselt werden können. Um die geehrten Leser möglichst schnell befriedigen zu können, werden wie bisher alle neuen besseren Erscheinungen im Gebiete der deutschen Belletristik sofort in mehrfachen Exemplaren aufgestellt in der

#### Leihbibliothek

von  
**Franz Ohme,**  
Universitätsstraße Nr. 7.

#### Neuester Notizzettel

für Kaufleute und Cassenbeamte ist zu haben kleine Burggasse Nr. 6 parterre rechts bei Bär.

#### Die Annahme der Kunstfärberei

in **Münster** befindet sich Markt, Bühnengewölbe Nr. 38 bei **J. C. Ludwig**. Dieselbe empfiehlt sich zum Färben, Moiriren und Bedrucken aller Arten wollenen, seidenen und gemischten Stoffen aufs beste in den lebhaftesten Farben, so daß es an Glanz und Frische nicht vom Neuen zu unterscheiden ist, so wie auch weiß aufgefärbt.

Im **Stubenmalen und Lackiren** empfiehlt sich der Maler **Täubner**, Webergasse Nr. 5.

#### Wäsche zum Sticken

nimmt an **M. Drugulin,**  
Rathhaus, Ecke vom Naschmarkt und Salzgässchen.

Eine geübte Weißnäherin empfiehlt sich im Anfertigen von Oberhemden und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 31, quervor 1 Treppe.

**Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei.** Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka**, Petersstr. 18 (3 Könige), 3 Tr.

Die **Wienerin der feinsten Glacéhandschuhreinigung** empfiehlt sich **Kosplatz 10, 3. Etage**, schrägüber dem Kurprinz.

**Kleider** werden von Flecken gereinigt und Glas, Porzellan und Meerscham gekittet gr. **Windmühlenstraße Nr. 46.**

**Gummischuhe** werden schnell und gut repariert **Petersstr. 18, 3 Könige, 1 Treppe.** **D. Gerber**, Schuhmachermeister.

**Gummischuhe** werden verkauft (auch einzeln), so wie solche repariert **Burgstraße 21, Hof 1 Tr. rechts.** **Schregott Stein.**

**Vegetabilische STANGEN-Pomade**  
(a Originalstück 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.)

Diese unter Autorisation des königlichen Professors der Chemie, **Dr. Lindes** zu Berlin, aus rein vegetabilischen Ingredienzien zusammengesetzte **Stangen-Pomade** wirkt sehr wohlthätig auf das Wachstum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel ganz vorzüglich eignet.

Einziges Depot in Leipzig bei  
**Mantel & Riedel, Markt, Petersstr.-Ecke.**

## Oeffentliche Handels-Lehranstalt.

Für den am 8. April d. J. beginnenden neuen Lehrkursus erbitte ich mir die Anmeldung von Schülern zur Aufnahme in die 1. Abtheilung (Lehrlinge hiesiger Handlungshäuser) in den Vormittagsstunden vom 24.—30. März und von Zöglingen für die 2. Abtheilung (höherer Kursus) zu jeder beliebigen Zeit.

**Dr. Steinhaus.**

## Bekanntmachung.

Die Vorlesungen an der königl. bayerischen landwirthschaftlichen Centralschule Weyhenstephan beginnen für das Sommersemester am 8. April.

Näheres enthält das Programm, welches auf portofreie Anfragen gratis ertheilt wird.  
Weyhenstephan bei Kerppling, am 20. Februar 1861.

Die königliche Direction.  
E. Helferich.

## Die Färberei und Wasch-Anstalt von B. Wolfenstein in Berlin

empfiehlt sich zum Färben, Appretiren und Moiriren aller Arten seidener, wollenen und baumwollenen Zeuge und Stoffe gemischten Inhalts.

Annahme in Leipzig bei Herrn **C. Lohherr**, Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

= Patronisirt von Sr. Majestät dem Kaiser von Oestreich Franz Joseph I. =  
**Dr. Leopold Béringuler's, Arzt in Berlin,**  
 aromatischer **Kronengeist** (Quintessenz d'Eau de Cologne).

So unbestritten es ist, daß sich unter der Menge der verschiedenen Sorten kölnischen Wassers Fabelhafte befinden, welche die Consumenten und zwar wohl mehr aus Gewohnheit befriedigen, so wird im Allgemeinen doch schon seit Langem der Mangel einer Composition beklagt, welche dem jetzigen so überaus fortgeschrittenen Standpunkte der Chemie völlig und wahrhaft entspräche.

Dieses Begehren ist berechtigt, und man wird zugestehen, daß es ganz unnatürlich sei, wenn die Eau de Cologne-Fabrikanten die Anpreisungen ihrer Erzeugnisse immer und immer wieder auf die veralteten Mischungen ihrer verstorbenen Vorahnen auch noch in der Jetztzeit basiren, wo uns das Wesen der angewandten Chemie durch die geistvollen Forschungen und wunderbaren Entdeckungen eines Arago, Berzelius, Eilington, Liebig, Mitscherlich, Orfila, Rose u. a. m. erst so recht eigentlich in einer Weise erschlossen worden, von welcher jene Destillirer kaum eine Ahnung haben konnten.

Mit besonderer Vorliebe diesem Zweige der Wissenschaft ergeben, bringen wir nunmehr in **Dr. Béringuler's Kronengeist** ein Fabrikat, welches wir, fern von aller Ueberhebung, als das **Beste und Beste** in diesem Genre bezeichnen können, und so wie dasselbe bereits von Sachverständigen ersten Ranges als eine glückliche Composition seltenster Art anerkannt worden, wird es sicherlich auch den Consumenten bei richtiger Erkenntniß seiner **selbst imitirten und höchst seltenen Eigenschaften** einen kaum gekannten, köstlichen Genuß und thatsächlichen Nutzen bereiten, und lassen wir ausführliche Prospective dieser gewiß Epoche machenden Novität in allen Depots gratis verabreichen.

Von **Dr. Béringuler's Kronengeist**, welcher ausschließlich in Originalflaschen zu 12 $\frac{1}{2}$  Ngr. und in Originalkisten zu 2 Thlr. 15 Ngr. debitirt wird, befindet sich in jeder Stadt nur eine Niederlage; für Leipzig ist dieser Alleinverkauf bei

**Louis Lauterbach,**  
 Petersstraße Nr. 4.

**Leipziger Gyps-Niederlage**  
**der Annen-Mühle bei Osterode,**  
 Eisenbahnstraße Nr. 6 (1169<sup>B</sup>), Lagerhaus von C. & G. Harkort,

zur erleichterten Anschaffung dieses ganz vorzüglichen Materials, welches daselbst in folgenden Gattungen und Preisen zu haben ist:

<b>Dünger-gyps</b> , anerkannt wichtig für die Landwirtschaft, zu	1 $\text{c}^{\text{a}}$ 6 $\frac{1}{2}$ $\text{Ngr}$ .
<b>Maurer-gyps E</b> , schwerer, zur Bekleidung von Mörkel, Estrich u. s. w.	1 = 10 "
<b>Maurer-gyps T</b> , leichter, zum Abputz, Lünchen u. s. w.	1 = 10 "
<b>Stuccatur-gyps I</b> , schnellbindend, für Stuccateure, Bildhauer u. s. w.	1 = 16 "
<b>Stuccatur-gyps II</b> , desgl., erstarrt, von ausgezeichneter Weiße, Reinheit und Feinheit	1 = 22 "

per Sack von 2 Zoll-Centner netto, incl. des gefirnisten Sackes. Wird die Verpackung in besten, schweren Getreidesäcken gefordert, so sind die Mehrkosten dafür mit 3  $\text{Ngr}$  per Sack besonders zu bezahlen. Bei Aufträgen auf ganze Wagenladungen von 200 Ctr. Dünger-gyps ermäßigt sich der Preis um 2  $\text{Ngr}$  per Sack, doch muß solchenfalls die Uebernahme auf dem Magdeburger Bahnhofe von den Bestellern selbst bewirkt werden, wenn nicht die Weiterendung ohne Umladung geschehen kann. Wollen die Besteller eigene Säcke für größere Quantitäten liefern, so vermindert sich der Preis um 9 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$  per Sack, doch müssen dann die Kosten der Einendung der leeren Säcke extra vergütet werden.

Proben werden auf Verlangen ausgegeben und Aufträge angenommen von dem Aufseher **Hanson** in der Niederlage **Eisenbahnstraße Nr. 6** und auf dem Comptoir von **Carl & Gustav Harkort**.

**Baker Insel Guano.**

Herr **Emil Günefeld** in Hamburg, Contrahent des von Herren **James R. Mc. Donald & Co.** importirten **Baker Insel Guano**, nach der kürzlich von Herrn Prof. **J. v. Liebig** vorgenommenen Analyse 15 à 80% **höchsten phosphorfauren Knochentheil** enthaltend, hat mir die alleinige Niederlage für **Leipzig** und weitere Umgegend dieses neuen beachtenswerthen Düngers übertragen und empfehle ich denselben dem landwirthschaftlichen Publicum zu billigen festen Preisen,

pro 100 Zollpfund ab Hamburg 2 $\frac{3}{4}$   $\text{Ngr}$  bei Abnahme von 300 Centner,  
 pro 100 Zollpfund ab Magdeburg 3 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$  bei Abnahme von 100 Centner,  
 pro 100 Zollpfund ab Leipzig 3 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$  bei Abnahme von 100 Centner.

**Albert Byssel, Ritterstraße Nr. 20.**

**Die Eisen-Handlung von A. Hoffmann,**

Hôtel Stadt Dresden,

empfehle Koch-, Rund-, Wind- und Stagen-Defen jeder Größe, alle Sorten Küchenmaschinen und Kocheinrichtungen, Dachfenster, Küchenausgüsse, hermetisch verschlossene Ofenthüren, Amerikanische Kochherde neuester Construction, feuerfeste Cassa-Schränke, Schrauben, Nieten, Bänder, Schloßer, Feilen, Ketten, Schaufeln, Spaten, Sägen, Bleche, Kochgeschirre, eiserne Kessel und Pfannen, geschmiedete und Drahtnägel, alle Sorten Hobel und Werkzeuge für Tischler, Zimmerleute, Stellmacher, Schlosser, Glaser, Schmiede u. s. w., so wie fast alle Sorten Eisen- und Kurzwaaren bei reeller Bedienung zu billigen aber festen Preisen.

**Eine Partie große schwerseidene Regenschirme**

mit den feinsten echten Stöcken sollen, um damit schnell zu räumen, à Stück 3 Thlr. 20 Ngr., so wie dieselbe gute Qualität, nur etwas kleiner, à Stück 3 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. verkauft werden bei

**H. Schulze, Reichstraße Nr. 55.**

Alle Reparaturen accurat, schnell und billig.

**Die Parquetfußböden-Fabrik**

von **J. G. Albrecht** in **Leipzig, hohe Straße Nr. 10,**

empfehle ihr vollständiges Lager in den neuesten Mustern für Wohnzimmer und Langsäle zu den billigsten Preisen und unter Garantie. Am Lager befinden sich 5000  $\square$  Ellen.

Auch empfehle dieselbe **Billards und Quenes**. Mustertafeln von Parquets, und Preiscurante liegen aus in dem

**Meubles-Magazin von C. F. Jage, Petersstraße Nr. 19.**

**Sarg-Magazin Bosenstraße Nr. 19. R. Müller, Tischlermeister.**



**Gesangbücher,**

Albums zu Photographien mit Gold- und Silberbeschläge, empfiehlt von einfachsten bis zu elegantesten Einbänden in großer Auswahl  
**E. Sagenborff, Grimma'sche Straße 38,**  
 Ecke vom Raschmarkt.

**Johann Maria Farina**

aus Köln a/R.  
 Lager von echtem Eau de Cologne en gros und en detail zu Fabrikpreisen  
 Markt Nr. 13, erste Etage,  
 Engel-Apotheke.

**Schweizer, Canzlei- und Brief-Papiere,**

welche sich durch ihre Härte und Weisse auszeichnen, empfiehlt billigt  
**Gustav Roessiger, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.**

**E. W. Werl's,**  
früher G. B. Heisinger's  
**Pariser Hutlager**

empfehl **Herren-Hüte** feinsten Qualität, in allen Grössen, besonders vorgerichtet gegen Durchschwitzung; ferner **neueste Sommerhüte**, Façons: **Prinz Albert, Touriste und Planteur**, so wie **steyerische und Tyroler Jägerhüte**, grün, grau und braun in Fells und Tuch und eine Auswahl modernste Mützen für **Promenade und Reise**.

**Neueste Muster à la Paris**

in **Armbändern, Kopfnadeln, Manschettenknöpfen, Fontainen-Feuerzeugen, Brunnen als Cigarrenständer, Muschelarbeiten,**  
 so wie eine sehr große Auswahl

**Nippisachen und Kurzwaren** empfehlen zur geneigten Berücksichtigung billigt

**Joh. Aug. Heber & Romanus,**  
 Reichsstraße Nr. 3.

**Pariser Herren-Hüte,**

neueste **Frühjahrs-Façon**, bester Qualität, sind in vollständigem Sortiment eingetroffen.

**Pietro S. Sala,** Grimma'sche Str. und Neumarkt-Ecke.

**Billige Gelegenheitskäufe****für Confirmanden.**

**Schwere schwarze ital. Taffete (Lustrine)**  $\frac{4}{4}$ ,  $\frac{6}{4}$ ,  $\frac{7}{4}$  u. 2 Ellen breit die Robe von 9 $\frac{1}{3}$  Thlr. an.

Ferner: **schwarze Camlots, Paramattas, Lustres, Satin de laines, Satins Rayé, Thibets, Rips etc.**

**Einen Posten größte Sorte ostind. Taschentücher**, ausgezeichnete Qualität, in ganz vorzüglich geschmackvollen Mustern u. Farben à Stück 1 u. 1 $\frac{1}{4}$  Thlr., etwas kleinere Art (sogenannte **Cadettücher**) à Stück 26 Sgr.,

so wie **seidene Westen, Schlipse, Cravatten** etc. zu ganz billigen Preisen.

**Gleichzeitig empfehlen wir eine Partie außerordentlich billiger Jaconets** in sehr geschmackvollen Mustern à Elle 3 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Einen Posten engl. Barège** in einer Auswahl hübscher Muster à Elle 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3 und 4 Ngr.  
**Heidenreuter & Teuscher, Dresdner Straße, vis à vis der Post.**

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren**

zu Fabrikpreisen in **Nußbaum, Mahagoni und Birke**

**Burgstraße Nr. 5, goldne Fahne 1. Etage.**

Hierzu eine Beilage.

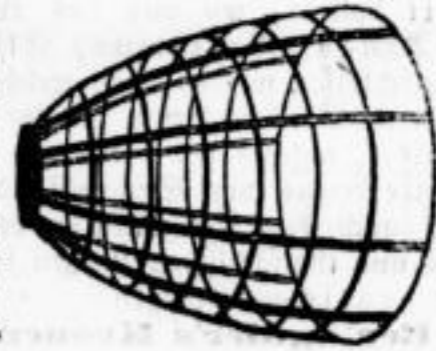
**Ballfächer,**

**Bouquethalter, Niechlacons, Medaillons, Arm-bänder**, die neuesten französischen Muster, bei

**Joh. Aug. Heber & Romanus,**  
 3. Reichsstraße 3.

**Rud. Taenzer,**  
 Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

**Weiswaren-Handlung**  
 und  
**Stahlstrick-Fabrik**



**Rudolph Taenzer.**  
 LEIPZIG  
 Markt Nr. 12.

**Gummischuhe,**  
echt **französ. Prima-Qualität,**

empfehlen unter Garantie vorzüglicher Haltbarkeit

**Joh. Aug. Heber & Romanus,**  
 3 Reichsstraße 3.

**Gestickte u. brochirte Gardinen**

empfehl in allen Qualitäten und großer Auswahl billigt

**Gustav Kreutzer, Grimm. Str. 8.**

**Reisekoffer**

in allen Größen und zu jeden Preisen, **Handkoffer, Damenkoffer, Bahntaschen**, zum Umhängen und auf dem Rücken zu tragen, **Reisetaschen, Schirmfutterale, Geldtaschen, Hutschachteln, Reisesnecessaires** aller Art zu den anerkannt billigsten Preisen empfehlen

**Joh. Aug. Heber & Romanus,**  
 3 Reichsstraße 3.

**Im Herrenkleider-Magazin von G. Leysath** soll ein bedeutender Vorrath **Röcke, Beinkleider, Westen, Schlaf-röcke** und **Confirmanden-Anzüge** sehr billig verkauft werden.  
**Neumarkt Nr. 36.**

**Corsetts ohne Naht**

mit **Fischbeineinzug**, solibeste Waare, empfiehlt  
**Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 64.]

5. März 1861.

## Metall-Schablonen

zu Buchstaben, Namen und Zahlen in verschiedenen Größen und Schriftarten, Namenszügen, Kronen, Lanquetten in neuen Mustern zum schnellen egalen Vorzeichnen in Wäsche und zu Weißsticken, wie auch f. blaue Tusche, Pinsel u. s. w. empfiehlt  
**F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Wollenes und baumwollenes Strickgarn, vorzüglich guten englischen Hauswirs, schönes Häkel-, Stic- und Zeichengarn empfiehlt

**Otto Schwarz**,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

## Kleiderbesätze neuester Façon,

Knöpfe, Schnuren, Seide, Zwirn, Garn, so wie alle Sorten Galanterie- und Nadelwaaren empfiehlt billigst

**Carl Friedrich**, Nicolaisstraße Nr. 54.

## Grosses Lager

in Mäntelchen, Mantillen, Morgenröcken und Jacken auffallend billig bei  
**C. Egeling**, Markt Nr. 9, 2. Etage.  
Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im Anker.

## Pergament-Späbne

für Strohhutwäschereien empfehlen

**Brückner Lampe & Co.**

## Trockne Kern-Talg-Seife

à Pfd. 5  $\mathcal{R}$ , bei Abnahme von 10 Pfd. bedeutend billiger, beste Weizen-Stärke à Pfd. 3  $\mathcal{R}$ ,  
Kristall-Soda à Pfd. 1 1/2  $\mathcal{R}$ ,  
empfehlen  
**Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 4.

## Haus-Verkauf in Leipzig.

Nähe am Kopplatz ist in lebhafter Straße ein Haus für 5700  $\mathcal{M}$  zu verkaufen, was sich sehr gut verzinst und in welchem dormalen ein schwunghaftes Verkaufsgeschäft betrieben wird; Anzahlung darauf etwa 3000 Thlr. Näheres bei  
Advocat **Seinze**, Obstmarkt Nr. 2.

Ein Haus in **Connewitz** mit sechs Logis und Garten ist für den festen Preis von 1600 Thlr. zu verkaufen. Näheres erfährt man Querstraße 4, 2 Treppen.

Ein großer nett angelegter und ganz frei liegender Garten mit großem, massivem, 4 Piecen enthaltendem Haus soll gegen Erstattung des Anlage-Capitals sofort abgetreten und Näheres hierüber **Brühl** Nr. 45 parterre mitgeteilt werden.

## Pianinos,

neue und alte, sind wieder vorrätzig zu verkaufen und zu vermieten in der Fabrik von

**Carl Schumann**, H. Windmühlengasse 15.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges Pianoforte, gut gehalten und schön im Ton, desgleichen ein Schreib-Bureau Ritterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Gut gehaltene Pianoforte und 2 dergl. 6 3/4 oct. Stussflügel sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

**Möbels** und dergl. m. Verkauf  
**Reichstraße** Nr. 36.

## Böhmische Patent-Braunkohlen

ausgezeichnete Qualität hat stets auf Lager und verkauft solche billigst  
**Gottlob Müller**, Gerberstraße Nr. 2.  
Bestellungen können in meinem Zettelkasten, Ecke der Nicolai- und Grimma'schen Straße niedergelegt werden.

Gutes hausbackenes Brod à Pfund 9 Pf. im Mehl- und Producten-Geschäft Barfußgäßchen, Gewölbe Nr. 2.

**Carl Bieber.**

Zu verkaufen Sophas von 7 1/2  $\mathcal{M}$  an, pol. u. lack. Rohr- stühle 1/2 Dbd. von 5 1/2  $\mathcal{M}$ , lack. Betten mit Strohmatrage zu 5 1/2  $\mathcal{M}$ , dgl. für Kinder 3 2/3  $\mathcal{M}$ , große pol. mit Stahlfedermatrage 10 1/2  $\mathcal{M}$ , Comptoirsessel von 1 2/3  $\mathcal{M}$ , hohe Kindernachtstühle von 1  $\mathcal{M}$  27 1/2  $\mathcal{R}$  u. a. m. **Louis Müller**, Hainstr. 27, Niederlage im Hof.

Eine große Auswahl Mahagoni- und Kirschbaum-Divans, große und kleine Ottomanen, bequeme Lehnstühle, Stahlfeder- matrizen mit pol. und lack. Bettstellen sind billig zu verkaufen  
Gerberstraße Nr. 15. **J. S. Müller**, Tapezierermeister.

Ein birkener Secretair in gutem Zustande ist zu verkaufen  
Petersstraße Nr. 7, 2. Etage.

Zu verkaufen steht 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Otto- mane, 1 Sopha, 2 fast neue Bettstellen, hell, 1 mittler Spiegel, 1 Kindertischchen Zeiger Straße Nr. 12.

## 6—8 Gebett Familienbetten

und mehrere einzelne Stück sollen zusammen oder einzeln verkauft werden Nicolaisstraße Nr. 6, 3 Treppen links bei Frau **Hooß**.

**Federbetten**, feine und geringere, sind billig zu verkaufen  
Nicolaisstr. 31 im Hofe hinten quervor- 2 Tr.

**Verkauf.** Mehrere Gebett gute Federbetten so wie ein Vor- bau mit Fenster und Vorsehladen sind billig zu verkaufen bei  
Witwe **Hartmann**, Königsplatz Nr. 9.

Ein hier gebauter, nicht großer feuerfester **Cassaschrank** mit Treffer, gebraucht aber gut gehalten, eben so eine doppelt geachte **Postamentwaage** mit sächsischem und preussischem Nischlein begleitet, und ein verschließbares einfaches Schreibepult, auf Tisch zu stellen, stehen zu verkaufen Rosenstraße Nr. 10, Seitengebäude 2 Treppen bei **W.**

Eine gute Brunnenröhre, auch Buchsbaum ist billig zu ver- kaufen  
Johannisthal L. Abtheilung Garten Nr. 40.

Zu verkaufen sind 1 zweirädriger und 1 viererdriger Hand- wagen, 2 Hobelbänke und eine Drehbank. Auch ist daselbst ein kleines Familienlogis zu vermieten  
Brüdergasse Nr. 7.

Ein junger weißer **Pudel** ist billig zu verkaufen  
Ritterplatz Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Ein Wachtelhund und eine Pinscherhündin, 1 und 2 Jahr alt, sind zu verkaufen Erdmannsstraße Nr. 8, Hof 1 Treppe.

**Vier Stück Cochinchina-Mähne** sind billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 45.

**Bretter, Pfosten, Stollen, Latten**, erzgebirgische fichtne Waare, so wie Karrenhölzer und Rüstpfosten sind vorrätzig und verkauft solche im Ganzen und Einzelnen billigst

**Gottlob Müller**,

Gerberstraße 2.

Mein Bretterlager befindet sich im städtischen Lagerhof.

## Für Gartenfreunde.

Eine Fuhre **Fichten, Birken, Lerchenbäume, Weiß- dornpflanzen** kommen heute hier an Stand Nicolai- kirchhof.  
**Thiele & Reinhold.**

## Stroh-Verkauf.

Gersten- und Roggen-Krummstroh à Bund 2  $\mathcal{R}$ , Langstroh 2 1/2  $\mathcal{R}$  Frankfurter Straße Nr. 63.

Zu verkaufen ist guter **Ziegendünger**, von dem man 2mal ernten kann, auf dem Trockenplatz am Kanonenteich.

**Ambalema-Cigarren,**gut gelagert, 25 St. 7 1/2  $\%$  empfiehlt A. C. Kuhlau, Dresdner Str. 56.**Alten Varinas-Knaster**verkauft à 20  $\%$  Albert Anders, Grimm. Straße 6.

Frische Solsteiner Auster,  
frische Whitstaber und Natives-Auster,  
frischen Rheinlachs,  
frische Steinbutt,  
frische Seezungen,  
frische Schellfische,  
frische Trüffel,  
junge Bierländer Gähner,  
böhmische Fasanen,  
algier. Blumenkohl,  
geräucherten Rheinlachs

erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

**Preißelsbeeren,**

gut eingesotten, der Centner 3 1/4 Thlr. sind zu verkaufen Barfußgäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Feine Tafelbutter à Kanne 18  $\%$ ,  
Thür. Wokelschweinsknochen à 2 1/2 u. 3  $\%$ ,  
Erdmandelkaffee 40 Pack für 1  $\%$

empfehlen G. H. Werner, H. Fleischergasse 28.

Guter Grubendünger kann gratis abgeholt werden Querstraße Nr. 24.

**Hauskauf = Besuch.**

Zu kaufen gesucht wird von einem zahlungsfähigen Mann ein Haus am Brühl oder den daranstoßenden Straßen.

Selbstverkäufer (nicht Unterhändler) wollen ihre Adressen unter B. H. 6. versiegelt Brühl Nr. 5, 2 Treppen niederlegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus, Stadt oder innere Vorstadt, mit 1000  $\%$  Anzahlung. Adressen bittet man unter P. L. H. 2 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Einkauf getragener Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. dgl. m. Gewandgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

**Altes Bettstroh**

kauft man fortwährend Dresdner Straße Nr. 9.

**3 Thaler Zinsen**Demjenigen, welcher 50  $\%$  auf einen Monat gegen genügende Sicherheit oder Wechsel leiht. Adressen unter M. K. H. 4. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

30,000 Thlr. und 4000 Thlr. Stiftungsgelder, so wie  
30,000 Thlr., 20,000 Thlr. und 5000 Thlr., ganz sichere Privatgelder, sind gegen mündelsichere Hypotheken, in Posten nicht unter 3000 Thlr., auszuleihen durch

Adv. Herrmann Simon.

Damen, welche in der Stille ihre Niederkunft abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme bei einer Hebamme, die dazu vollständig eingerichtet ist. Anmeldungen werden unter A. B. H. 8. poste restante franco Leipzig erbeten, worauf nähere Mittheilung erfolgt.

Ein rechtlicher und solider

**Schneider-Meister**

kann Rock- und Beinkleiderstoffe gegen 50 Thlr. Caution, welche sicher gestellt werden, in Commission bekommen. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

**Compagnon zum Leinwandgeschäfte.**

Zur Etablierung eines Leinwandgeschäfts en gros wird ein mit dieser Branche vollständig vertrauter bemittelter Theilnehmer gesucht; auch würde es mir conveniren einem bereits bestehenden Geschäfte als Associé beizutreten.

Adressen sub D. J. G. an die Expedition d. Bl.

**Schriftsetzer = Besuch.**

Einige gute Setzer werden zum baldigsten Antritt gesucht bei Umlauf &amp; Lüder.

Ein Sohn achtbarer Aeltern von auswärtig, welcher Lust hat hier am Plage in einem Colonialwaarengeschäfte, innere Stadt, die Handlung zu erlernen, aber gute Schulbildung genossen haben muß, kann für nächste Ostern noch Unterkommen finden.

Nähere Auskunft und sonstige Bedingungen werden mitgetheilt Universitätsstraße Nr. 20 im Gewölbe.

**Ein Schreiber**

wird zum 1. April gesucht. Herrsch, die militärfrei, im Besitze einer guten Handschrift, empfehlender Zeugnisse, welche man in Copie beizufügen bittet, und wenn möglich bereits in einem kaufmännischen Geschäfte gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Offerten bittet man poste restante Leipzig franco sub Chiffre T. M. niederzulegen.

Am 1. April wird bei mir die Schreiberstelle offen und wird bei Besetzung vorzüglich auf einen zu Ostern die Schule verlassenden Sohn braver hiesiger Aeltern und, Solidität und Rechtlichkeit vorausgesetzt, auf schöne Handwritten gesehen.

Bewerber haben Gelegenheit, sich im Expeditionsfach, doppelter Buchhaltung und im Versicherungswesen, bei guten Anlagen, auszubilden.

Dr. Masius, Georgenhalle 2. Etage.

Gesucht werden zwei gute Tischler auf dauernde Arbeit Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen.

**Ein geübter Strohhutpresser**

findet Engagement bei

Herrmann Thümlig, Markt Nr. 2.

Gesucht wird sofort ein geübter Strohhutplatter.

Adressen abzugeben Reichstraße Nr. 39.

Gesucht wird sofort ein Falzer und Hefter Petersstraße 40, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein anständiger, junger Mensch, welcher Lust hat die Conditorei zu erlernen. Adressen unter P. P. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling kann zu Ostern placirt werden in der Pianofortefabrik von C. Waage, Erdmannstraße Nr. 14

Gesucht wird aushülfsweise ein junger Kellner

Theaterplatz bei F. G. Müller.

Ein Markthelfer, mit guten Zeugnissen versehen, wird sofort zu engagiren gesucht Grimma'sche Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein zuverlässiger Bursche von gesetzten Jahren. Nur solche finden Aufnahme, welche längere Jahre im Dienst gestanden haben und gute Atteste beibringen, Reudnitz, Feldgasse Nr. 216.

Ein Bursche vom Lande, 14—16 Jahre alt, wird in Dienst gesucht Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein Bursche zum Zeitungstragen. Zu melden Königsstraße Nr. 26 beim Hausmann.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche vom Lande zur häuslichen Arbeit Saiggäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Für ein auswärtiges Puggeschäft wird eine in Hauben, Hüten und Coiffuren geschickte Arbeiterin gesucht.

Näheres Neumarkt Nr. 4, 1. Etage.

Wir suchen ein Paar junge Mädchen, welche Lust haben an amerikanischen Nähmaschinen zu arbeiten.

W. Pugschke &amp; Comp., Grimma'sche Straße 31.

Ein sittlich gutes, an Reinlichkeit und Fleiß gewöhntes Mädchen findet bei einer Lehrerfamilie in der nächsten Nähe Leipzigs einen ruhigen Dienst. — Das Nähere bei dem Custos an St. Pauli, Herrn Körner im Augusteo, Kirchenflügel.

Gesucht wird ein Stubenmädchen, das platten, nähen und servieren kann und gute Atteste aufzuweisen hat, zum 1. April.

Zu melden Löhrs Platz Nr. 5 parterre.

Zum 15. März wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zu miethen gesucht Reichstraße Nr. 42, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das nähen, zeichnen und platten kann. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 4 u. 5, 2. Etage.

Eine einfache, anständige weibliche Person, wenn möglich nicht so jung, wird für Küche und alle Hausarbeit sofort gesucht. Mit Buch und Attest zu melden Neuschönefeld, Schulhaus rechts 2 Tr.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April ein Dienstmädchen, welches Zeugnisse ihrer Ehelichkeit, sittlichen Betragens so wie Brauchbarkeit in allen häuslichen Arbeiten aufzuweisen hat. Zu melden Reichstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird zum 15. März gesucht Burgstraße 4, 4 Tr.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen im braunen Hof.

Gesucht wird eine Kindermuhme zu einem Kinde. Nur diejenigen, welche die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Grimma'sche Straße Nr. 37, 3 Treppen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und ein Stubenmädchen werden zum 1. April gesucht.

Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, dürfen sich melden oberer Park Nr. 6, 3. Etage.

Gesucht wird sofort oder zum 15. März ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusl. Arbeit Markt 7 im Gewölbe.

Eine tüchtige Köchin wird unter guten Bedingungen gesucht kleine Fleischergasse 23, 1 Treppe links.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur mit guten Attesten versehen können Berücksichtigung finden Elsterstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder 15. ein in der Küche bewandertes Mädchen. Näheres Dresdener Straße, der Post gegenüber am Obststand bei Böhme.

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit wird gesucht. — Alles Nähere Ritterplatz Nr. 18 parterre.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, findet Dienst Ritterplatz 15, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, das in der Küche und Hausarbeit wohl erfahren ist, und ein nicht zu junges anständiges Mädchen für Kinder, das in weiblichen Arbeiten bewandert ist.

Mit Buch zu melden Rosenthalgasse Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Mädchen, die schon hier diente, kann für Hausarbeit, ohne Kinderwarten, sogleich einen ruhigen Dienst antreten Rosenstraße Nr. 10, Seitengebäude 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen sogleich zum Ansehen für Kinder und häusliche Arbeit kleine Windmühlengasse Nr. 12, Quergebäude 1 Treppe rechts.

Ein Dienstmädchen wird sofort gesucht. Schützenstraße Nr. 6 im Bäckerladen zu bestellen.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit gr. Fleischerg. 23, 1 Tr.

Sogleich wird ein Mädchen gesucht für Küche und häusliche Arbeiten Reichels Garten, Promenadenstraße Nr. 3.

Gesucht wird zum 1. April ein kräftiges und braves Mädchen zur Verrichtung aller Hausarbeit. Von 2—6 Uhr zu melden Marienstraße Nr. 11 parterre links.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches Mädchen in gesetzten Jahren, das gute Zeugnisse besitzt, für Küche und häusliche Arbeit, kl. Windmühlenstraße 10, im Gartengebäude 1 Treppe.

Zu sofortigem Antritt wird Krankheit halber ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Zeiser Straße 61, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April ein Mädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht und etwas kochen kann, Nicolaistraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen fürs Häusliche. Mit Buch zu melden Reichstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und sich zugleich der häuslichen Arbeit unterzieht. Näheres erteilt E. Leichmann, Querstraße Nr. 17, 4 Treppen, früh 9—11 Uhr. Dienstbücher sind mitzubringen.

Gesucht wird sogleich ein nettes Kindermädchen Plauen'scher Platz Nr. 1 bei Martin parterre.

Gesucht wird ein gebildetes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit (nicht zu jung).

Nur solche, die gute Zeugnisse haben, können sich melden bei M. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 3.

Gesucht wird zum 15. huj. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit neue Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder Brühl Nr. 25 im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag in Sellenhausen, Jacobstraße Nr. 72.

Ein gut empfohlener junger Kaufmann, gelernter Materialist, welcher die einfache wie doppelte Buchführung und alle Comptoirarbeiten gründlich versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine seinen Leistungen angemessene Stellung. Auch erbietet sich derselbe, vorläufig als Volontair einzutreten. — Geehrte Herren Principale, welche hierauf reflectiren, werden gebeten, ihre Adresse unter Z. O. H 8 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein streng rechtlicher junger Mensch, welcher gut rechnen und schreiben kann, sucht eine Stellung als Markthelfer in einem Bank-, Wechsel- oder ähnlichen Geschäft. Werthe Adr. beliebe man kl. Fleischergasse 4 im Gewölbe niederzulegen.

Für einen treubewährten, zuverlässigen und sichern Comptoir- und Haus-Diener, welcher seine gegenwärtige, sieben Jahre innegehabte Stellung ohne sein Verschulden verliert, wird ein anderweitiger Posten gesucht. Mit den besten Empfehlungen versehen, würde er sich besonders zu einem Markthelferposten, im Buchhandel, Banquier-, Manufacturen-Fache etc. eignen. Gütige Adressen beliebe man unter M. J. in der Exped. dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mensch, nicht von hier, 19 Jahre alt und mit guten Zeugnissen versehen, sucht zu Ostern eine Stelle als Kutscher oder Diener und kann auch Gartenarbeit.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Markthelfer, vorzüglich gut empfohlene und zuverlässige, überweist kostenfrei J. Knöfel, Johannisg. 6—8 links part.

Ein junger Mann, gestützt auf die besten Empfehlungen, sucht ein weiteres Fortkommen als Markthelfer oder Copist.

Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter F. H. L. niederzulegen.

Ein Diener, der von seiner jetzigen Herrschaft sehr gut empfohlen wird, sucht 1. April Stelle. Johannisg. 6—8 links part.

Ein gewandter Bursche, der gute Zeugnisse hat, sucht sofort Stellung als Kellner- oder Laufbursche. Gefällige Adressen unter R. R. H 2 befördert die Exped. d. Bl.

Zwei geübte Schneiderinnen suchen Beschäftigung im Schneidern, Ausstattung, überhaupt allen weiblichen Arbeiten, im Nähen im und außer dem Hause. Adressen bittet man Johannisgasse Nr. 38, 1 Treppe bei Madame Scheffler niederzulegen.

Ein Mädchen, das an der Nähmaschine gearbeitet hat, sucht dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Neumarkt, Auerbachs Hof im Wurst-Geschäft.

Für ein junges gebildetes Mädchen (Predigerstochter) wird eine Stelle als Verkäuferin oder auch zur Führung eines kleinen Haushaltes gesucht. Gefällige Adressen sind unter M. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine gebildete brave Person in mittlern Jahren, die als Haushälterin fungirte, die rühmlichsten Zeugnisse besitzt, sucht als solche, als Pflegerin oder als Kinderfrau sofort oder später Condition. Näheres Johannisgasse No. 6—8 links parterre.

Ein junges, in feinen weiblichen Arbeiten gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht hier oder auswärts ein Placement als Gesellschafterin, Hilfe der Hausfrau oder Verkäuferin. Es wird weniger auf hohen Gehalt als gute Behandlung gesehen. Der Antritt kann zu jeder Zeit erfolgen.

Werthe Adressen bittet man in der Expedition des General-Anzeigers, Centralhalle Nr. 18 unter C. B. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Attesten versehen, sucht Dienst als Laden- oder Schenkermädchen entweder gleich oder zum 15. Zu erfragen Gerichtsweeg Nr. 9 hinten im Hof part.

Gesucht wird von einem Mädchen in gesetzten Jahren eine Stelle zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft; sie ist im Kochen und der Hausarbeit gut bewandert und die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Alles Nähere Schloßgasse Nr. 1 part.

Ein junges streng gesittetes Mädchen, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. April unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweitige Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder als Gesellschafterin, wobei sie sich der Beaufsichtigung von Kindern gern unterziehen würde oder auch als Verkäuferin. Näheres zu erfahren bei ihrer jetzigen Herrschaft, Querstraße Nr. 32, Mittelgebäude erste Etage.

Ein anständig gebildetes Mädchen von angenehmen Aeußern, nicht von hier, welches 3 1/2 Jahr in einem Verkaufsgeschäft fungirte, wünscht in gleicher Eigenschaft oder als Jungemagd hier oder auswärts placirt zu sein und stehen die besten Zeugnisse zur Seite und kann sogleich antreten. Näheres Auskunft erteilt Friedrich Warneq, Gerberstraße Nr. 21.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit als Wirthschafterin fungirte und das Nähen und Platten gründlich versteht, sucht zum 1. April eine ähnliche Stellung.

Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Adressen unter G. B. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches als Jungemagd conditionirt, sucht baldigst ein ähnliches Unterkommen.

Näheres neue Straße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts sucht zu 15. ds. oder 1. April Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Centralstraße 9, 1 Tr.

Eine Jungemagd sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Antonstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, das im Schneidern, Putzmachen und Platten, so wie in allen seinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, gute Atteste aufzuweisen hat, sucht ein Unterkommen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches das Schneidern gründlich gelernt hat, sucht bis 15. d. M. einen Dienst für Kinder und leichte Hausarbeit. Das Nähere Reichstraße Nr. 17, 2 Treppen bei Herrn Crusius.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Jungemagd und kann so bald wie möglich oder den 1. April anziehen. Näheres Thomasgäßchen Nr. 2, 4. Etage.

Eine Köchin sucht Dienst zum 1. April bei anständiger Herrschaft. Werthe Adressen bittet man unter V. 28. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit so wie im Nähen nicht unerfahren, sucht zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst. Gefällige Adressen Wasserkunst 4, Mittelgebäude 1 Treppe abzugeben.

Ein an Ordnung gewöhntes fleißiges Mädchen, welches in häuslichen so wie in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 20, 1 1/2 Treppe im Hofe rechts.

Ein in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres Georgenstraße Nr. 19, 2 Treppen.

#### Gesucht

wird für ein Mädchen, das im Nähen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, ein Dienst bei einzelnen Leuten oder einzelner Dame. Näheres bei der Herrschaft, Reichstraße Nr. 49.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum baldigen Antritt für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst.

Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 13, 1. Etage.

Eine Kindermuhme in gesetzten Jahren sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Querstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, welches 9 Jahre bei einer vornehmen Herrschaft als Kindermädchen diente, sucht eine gleiche Stelle.

Markt Nr. 8, links 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe links 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches 2 Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht eine Stelle, am liebsten in einem Gasthause. Näheres Kaufhalle Nr. 39 am Stand.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht einen Dienst für Kinder oder ein Paar einzelne Leute zum 15. März oder 1. April. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 20.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, gr. Windmühlenstraße 19 bei Frau Wetter, früher Gerberstraße Nr. 43.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen Nicolaisstraße 38, Quergebäude 2 Treppen.

Ein Mädchen, das in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren, auch gut empfohlen wird, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Jungemagd oder für Alles,

Weststraße Nr. 23, 1 Treppe.

Ein in allen seinen weiblichen Arbeiten geübtes ordentliches junges Mädchen, dem die besten Empfehlungen von ihrer frühern Herrschaft zur Seite stehen, sucht Dienst als Jungemagd zum 1. April. Näheres Lindenstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches 3 Jahre bei ihrer Herrschaft war und von derselben empfohlen wird, sucht Dienst für Alles. Näheres Burgstraße Nr. 12, 4 Treppen vorn heraus.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Darauf reflectirende Adressen bittet man gefälligst Neukirchhof Nr. 34, 1 Treppe abzugeben.

Eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht bis zum 15. d. M. oder 1. April einen Dienst.

Zu erfragen Brühl Nr. 82 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen aus anständiger Familie sucht sogleich oder zum 15. März Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Thomasgäßchen Nr. 8 im Wurstgeschäft.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis zum 1. April einen Dienst als Jungemagd. Adressen Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht so bald wie möglich bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Adressen unter Chiffre A. B. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein solides, kräftiges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat und sich keiner Arbeit scheut, sucht bis zum 15. März einen Dienst für Hausarbeit oder bei Kindern. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 13, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, im Kochen und allen weiblichen Arbeiten erfahren, welches auch schon als Wirthschafterin war, sucht eine ähnliche Stelle. Näh. Schuhmacherg. 3 am Hausstand.

Zwei Mädchen, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren sind, suchen zum 15. März Dienst. Näheres zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 5 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. d. M. oder den 1. April einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen auf der Frankfurter Straße Nr. 66 parterre.

Ein Mädchen für Küche und Haus sucht zum 1. April einen Dienst. Antonstraße Nr. 5, 1 Treppe im Hofe.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht 1. April Dienst als Stubenmädchen oder bei ein Paar Leuten für Alles. Zu erfragen Königsstraße 20, Hof parterre.

Ein reinliches Mädchen von 16 Jahren sucht bis zum 15. d. M. Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Ritterstraße Nr. 22, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen im Convictorio.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches das Kochen gründlich erlernt hat, sucht zum 15. d. M. oder 1. April Dienst. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. G. abzugeben.

Ein junges, in allen weiblichen Arbeiten gebildetes Mädchen sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Jungemagd oder Kindermädchen. Werthe Adressen R. T. # 2. Universitätsstraße, Herrn Otto Klemms Buchhandlung.

Eine junge reinliche Frau sucht Vor- oder Nachmittags Aufwartungen. Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht werden von 2 Mädchen Aufwartungen. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 1, 4 Treppen.

## Announce.

Am Brühl wird für nächstkommende Messen ein kleines oder auch ein halbes Gewölbe für Meeraner Artikel gesucht. Näheres bei Herrn Gastwirth Sichert am Brühl in Leipzig.

## Gesucht wird ein Familienlogis

von 2—4 Stuben etc., nicht über 2 Treppen hoch, auf die Zeit vom 1. April bis 1. October, nach Befinden auch auf längere Zeit. — Adressen in der Buchhandlung von Heinr. Hübner (Johannisgasse) niederzulegen.

## Gesucht wird eine Wohnung

spätestens 1. Mai zu beziehen, mit heller Küche und wo möglich einem Gärtchen, in der östlichen Vorstadt, zum Preise von circa 250 Thlr., von einem Kaufmann, der sich zu verheirathen gedenkt. Adressen unter M. G. 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein mittleres Logis für nächste Johannis oder eher.

Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre A. Z. gefälligst abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Eheleuten ohne Kinder ein Logis, Stube und 2 Kammern nebst Zubehör, Johannisgasse oder deren Nähe, zu Johannis zu beziehen. Preis bis 40 Thlr. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter K. Z. niederzulegen.

Gesucht wird pr. 15. März oder sofort ein freundliches Familienlogis von ca. 2 Stuben, 2 Kammern und Küche im Preise von 60—80  $\text{fl}$  und zwar in Reudnitz oder Neuschönefeld. Adressen bittet man unter F. K. # 27. in der Expedition dieses Blattes baldigst niederzulegen.

Junge verheirathete Leute (Angestellter an der Eisenbahn) suchen Johannis ein Logis nahe den Bahnhöfen im Preise von 50—80 Thaler. Adressen wolle man gefälligst bei Herrn Kaufmann Albani, Frankfurter Straße, niederlegen.

Ein Familien-Logis von 3—4 Stuben, 1 oder 2 Kammern, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, über 1—2 Treppen, in der Marien- oder Dresdner Vorstadt, wird zu Ostern oder Johannis zu mieten gesucht. Offerten erbittet man sich unter A. M. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Logis von ein Paar einzelnen Leuten, in der Stadt oder Neuditz. Adressen sind unter M. B. 10 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Logis für junge Leute, welche sich verheirathen wollen, in der Petersvorstadt oder Reichels Garten per Adresse Ferd. Pape, Königsplatz Nr. 16 im Hofe.

Ein Familienlogis im Preise von 70—110  $\text{fl}$ , Stadt oder innere Vorstadt, zu Ostern oder Johanni beziehbar, wird zu mieten gesucht. Adressen unter den Buchstaben P. B. bittet man in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Eine Wohnung für kinderlose Leute im Preise von 60—80  $\text{fl}$ , am liebsten in der Johannisgasse oder deren Umgegend, Ostern oder Johannis beziehbar, wird gesucht. Adressen sind abzugeben Brühl Nr. 28 in der Restauration.

Gesucht. Eine stille, pünktlich zahlende Familie sucht zu Ostern ein Logis von 40—60  $\text{fl}$ , am liebsten in der Grimmaschen Vorstadt, auch kann es eine Afterswohnung sein. Gefällige Adressen unter J. B. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird noch zum 1. April von stillen, pränumerando zahlenden Eheleuten ein Logis oder Stube und Kammer. Adr. sind bei Madame Hennig, Auerbachs Hof niederzulegen.

Ein Logis in der Gerberstraße wird 1. April a. c. gesucht. Adressen sind Gerberstraße Nr. 5 im Producten-Geschäft niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Witwe ohne Kinder ein kleines Logis oder Stube und Kammer ohne Meubles, 15. März oder 1. April zu beziehen. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Duarck, Zeiger Straße Nr. 58, abzugeben.

Gesucht wird bis 1. April ein kl. Logis. Adressen bittet man Königsplatz Nr. 16 in der Restauration niederzulegen.

### Gesucht.

Eine unmeubl. Stube mit Kochofen nebst Schlafkammer. Gef. Adressen bei Herrn Kfm. Lucius, kl. Fleischberg. 15, niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame eine Stube und Kammer als Aftermiethe ohne Meubles. Adressen sind abzugeben bei Herrn Kaufmann Kießling, Dresdner Straße.

Ein junger Mann sucht bei anständigen Leuten ein freundlich meublirtes Stübchen ohne Bett vorn heraus im Preise von circa 20 Thlr. Gefäll. Adressen sind unter E. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, meßfrei, im Mittelpuncte der Stadt, mit separatem Eingang und Hauschlüssel, wird sofort gesucht im Preise von 36  $\text{fl}$ . Adressen in der Expedition d. Bl. unter E. H. No. 1. niederzulegen.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen, Miethzins jährlich 20—26  $\text{fl}$ , sei es in der Stadt oder in der Nähe derselben. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 46 parterre.

Gesucht wird ein meublirtes Garçonlogis (Wohn- und Schlafzimmer). Offerten nimmt Herr Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 23, unter C. R. entgegen.

Gesucht wird eine heizbare Stube ohne Meubels von zwei soliden Mädchen. Adressen werden Poststraße Nr. 8 in der Restauration erbeten.

### Gewölbe = Vermiethung

im großen Blumenberge.

Ein helles großes Gewölbe mit Comptoirzimmer, Niederlage, Sabinenrichtung etc., für jede Branche passend. Das Nähere beim Hausmann.

Mehrere Niederlagen, Boden mit Aufzug, auf Wunsch mit Comptoir-Räumen, in der innern Stadt und Promenade, sind zu vermieten durch das Localcomptoir, Hainstraße 21.

Verhältnisse halber ist noch für nächste Ostermesse ein großer Hausstand im Böttchergäßchen zu vermieten.

Das Nähere Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

### Werkvermiethung:

zwei Stuben, passend zu Musterlager, Thomassgäßchen Nr. 2, zweite Etage.

Zu vermieten sind für nächste und folgende Messen Grimma'sche Straße 11, 1. Et., Verkauf- und Wohnzimmer, namentlich für Musterlager geeignet. Näheres daselbst.

### Vermiethung.

Ein mittleres Familienlogis, vollständig eingerichtet und gut gehalten, ist **wegzugshalber** zum 1. April a. c. in der Alexanderstraße Nr. 2 zu vermieten und das Nähere ebendasselbst parterre rechts zu erfragen.

Ein Logis von 3 Stuben, Kammern, Küche, 100  $\text{fl}$  exclusive Gartenabtheilung, ist zu vermieten in der Blumengasse. Näheres Dresdner Straße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist von Johannis oder Michaelis a. c. ein Familien-Logis in schönster Lage der Promenade, Rosplatz. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 38 parterre im Comptoir.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 1. Etage 230  $\text{fl}$  in der Dresdner Vorstadt, eine 2. Etage mit Garten 250  $\text{fl}$  in Reichels Garten, eine 1. Etage 280  $\text{fl}$  in der Nähe des Königsplatzes durch das Localcomptoir, Hainstraße 21, Gewölbe.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine Parterrewohnung von 3 Stuben nebst Zubehör und Garten à 90  $\text{fl}$ , eine zweite Etage von 3 Stuben nebst Zubehör von Johannis ab à 90  $\text{fl}$ , Zeiger Straße Nr. 34.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 2. Et. 80  $\text{fl}$  und eine 2. Etage mit Garten 160  $\text{fl}$  in der Petersvorstadt, eine 4. Etage für 100  $\text{fl}$  im Frankfurter Viertel durch das Localcomptoir, Hainstraße 21.

Vermiethung. Eine Stube mit Kochofen ist an eine Dame oder anständiges Mädchen sogleich zu vermieten, mit oder ohne Meubles, Gerberstraße Nr. 39, im Hofe 2 Treppen.

In der gesunden, freundlichsten Lage Lindenaus ist ein Sommerlogis mit Garten zu vermieten. Näheres bei Madam Kirchbaum ohnweit des Felsenkellers.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Zimmer nebst heller Schlafstube zum 15. d. M. oder 1. April an 1 oder 2 solide Herren, Burgstraße, weißer Adler Nr. 12, 2. Etage (Eingang Logenseite).

Zu vermieten ist den 1. April eine gut meublirte Stube mit Alkoven, meßfrei, für einen oder zwei solide Herren Brühl, Leinwandhalle 4. Etage rechts vorn heraus.

Zu vermieten ist den 1. April eine meublirte Stube mit Kammer Marienstraße Nr. 19, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet für den 1. April Königsstraße Nr. 5 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube mit schöner Schlafstube nach der Promenade gelegen Schützenstraße Nr. 25, im Hofe 2 Treppen links.

Zu vermieten ist den 1. April eine meubl. Stube, meßfrei, an einen Herrn Petersstraße 41, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube an solide Herren, daselbst auch zwei Schlafstellen, Nicolaisstraße Nr. 20, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafzimmer am Markt (meßfrei). Das Nähere bei Herrn Louis Kullmann (Hohmanns Hof).

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet, nach Morgen gelegen, Aussicht auf Gärten, Dresdner Vorstadt, lange Straße Nr. 13, rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. April ein meublirtes Wohn- nebst hellem Schlafzimmer Promenadenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer nebst hellem Schlafcabinet lange Straße Nr. 41 parterre.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine sehr freundl. meubl. Stube mit Kammer Quersstraße Nr. 13, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an einen Herrn lange Straße 18, Seitengebäude 1 Treppe links.

Zu vermieten eine elegant meublirte Stube 4. Etage vorn für 50  $\text{fl}$ . Näheres Neumarkt Nr. 35 parterre links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube Braustraße Nr. 10.

Zu vermieten ist zum 1. April in der Dresdner Vorstadt ein anständiges Wohn- und Schlafzimmer vorn heraus. Zu erfragen beim Oberkellner in der Säge.

### Unmeublirt oder meublirt

sind ab Ostern 2 Stuben in erster Etage zu vermieten Weststraße 27 parterre.

Eine gut meublirte, sehr freundliche Stube nebst Schlafstube ist an 2—3 Herren vom 1. April an zu vermieten Zeiger Straße Nr. 56, 1 Treppe, Eingang zum Thorweg.

Ein Garçonlogis vorn heraus ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Eine fein meublirte Wohnung, bestehend aus Wohn- und Schlafstube, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Dresdner Straße Nr. 24, 2. Etage.

Eine sehr freundliche, gut meublirte Stube und Kammer ist an einen Herrn von der Handlung zu vermieten Alexanderstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Eine freundliche gut meublirte Stube mit geräumiger Schlafkammer ist zu vermieten Dresdner Straße Nr. 35, 2. Etage.

Serberstraße Nr. 17, 2 Treppen ist eine einfach meubl. Stube an solide Herren zu vermieten bei verw. Otto.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen an solide Herren Burgstraße Nr. 20 im Hofe quervor 1 Treppe.

Zwei freundliche Schlafstellen mit und ohne Bett sind offen Serberstraße Nr. 43, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einem separaten Stübchen für einen Herrn kleine Windmühlengasse Nr. 7, Hof 1 Tr.

Zu dem morgen Mittwoch den 6. März stattfindenden

## Fastnachts-Schmaus,

wobei à la carte gespeist wird, ladet ganz ergebenst ein

**Pilgers Restauration, große Windmühlenstraße Nr. 7.**

### Stephans Restauration,

vis à vis Hôtel de Saxe. Heute Abend Allerlei mit Cotelette. Das Lügner Lagerbier und hiesiges Weißbier beides vorzüglich, wozu freundlichst einladet **Louis Stephan.**

### Cajeri's

Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Roastbeef mit Madeira sauce, Trutbahn farcirt nebst ausgezeichnetem Vereinsbier à Seidel 13 S, so wie ff. Döllniger Gose à Fl. 2 1/2 Pf, wozu ergebenst einladet **Heinrich Cajeri.**

### Restauration zum deutschen Kaffeehaus

empfehl für heute Abend Roastbeef mit Madeira sauce und Pfefferkartoffeln nebst einem feinen Glas Dresdner Felsentellerbier. **C. Grasmay, Grimma'sche Straße Nr. 5.**

### Behrücken empfiehlt heute **F. Trietschler, Peterstraße.**

### Restauration von Carl Weinert, Universitätsstraße 19,

empfehl einem geehrten Publicum das vorzüglich seine Lagerbier von Adler auf Plohn im Voigtlande à Seidel 15 Pf. **NB. Täglich Bouillon etc. D. O.**

### Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

### Heute Schlachtfest bei **C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.**

### Heute Schlachtfest bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

### Heute Abend Schweinsknochen bei **Hesse, Klostersgasse Nr. 4.**

### Stadt Mailand. Heute früh Speckfuchen.

### Morgen Schlachtfest. **J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.**

### Morgen Schlachtfest bei **M. Friedemann, Thomagäßchen.**

### Burgkeller empfiehlt für morgen Schlachtfest.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bestes Bitterbier, Lager- und Braunbier ist ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet **G. W. Böring, Preußergäßchen Nr. 6.**

Verloren wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag von der Funkenburg bis ins Kupfergäßchen ein schwarzer Tuchmanteltragen. — Gegen Belohnung abzugeben Kupfergäßchen, Dresdner Hof bei A. Bonnard.

Verloren wurde von einem armen Lebling am 2. d. MtS. ein graues Portemonnaie mit 1 1/2 11 Pf, durch die lange, Kreuzstraße und Blumengasse. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank u. Belohnung abzugeben Hospitalstr. 22 part. rechts.

Verloren wurde Sonntag ein goldner Uherschlüssel mit Kette auf dem Wege von Lehmanns Garten bis zur Elisenstraße.

Gefälligst abzugeben gegen den Betrag des Goldwerthes Elisenstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

Verloren. Entführt wurde vom Winde in der Nacht vom 3. bis 4. März ein brauner Filzhut mit braunem Noireband in der Klostersgasse. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 17, 4. Etage.

Verloren wurde am Sonntage in Eutrichsch vom Helm bis zur Gosenstraße ein dunkelbrauner Pelztragen mit grünseidenem Futter. Gegen 1 1/2 Belohnung im „Gasthof zum Anker“ in Eutrichsch abzugeben.

Offen ist sofort in einer meublirten Stube eine Schlafstelle an ledige Herren Nicolaistr. Nr. 8 im Hofe quervor 1 Tr. rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen Neukirchhof 15, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Bosenstraße Nr. 18, 4 Treppen vorn heraus.

Zu einer freundlichen Stube wird ein solider Mensch als Theilnehmer gesucht Nicolaistraße Nr. 1, 4 Treppen links.

### Morgen Kränzchen. Leichsessenring.

### Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Schälrippenbraten mit Klößen. — Das Nürnberger Bier ist bestens zu empfehlen.

Eilenburger Vereinsbier, dem bairischen gleich, à Töpfchen 13 S, empfiehlt **J. Wöllner im Adler.**

Verloren wurden am Sonnabend zwei Schlüssel mit Ring, gegen Belohnung abzugeben Katharinenstr. 23 bei H. Wendler.

In der Nacht des 3. d. M. ist ein brauner Garibaldi-Hut verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Am Sonntag wurde in der Nähe der Gartenstraße in Gohlis ein Garibaldihut verloren und wird um dessen gefällige Abgabe Nicolaistraße Nr. 54, 4. Etage gegen angemessene Belohnung gebeten.

Am Sonntag blieb ein grünseidener Regenschirm in einer Droschke auf der Tour von der Hainstraße nach dem Ruhbäume liegen, den der Finder gegen angemessene Belohnung in der Restauration des Herrn R. Reichold abgeben wolle.

Verlaufen hat sich ein kleiner brauner Wachtelhund ohne Steuernummer und Maulkorb.

Wer denselben zurückbringt oder dessen Verbleib nachweist, erhält eine angemessene Belohnung bei W. Thorschiedt, Schützenstraße Nr. 6.

Verlaufen hat sich am Dinstage eine Käse, auf den Namen Käthchen hörend, weiß auf dem Kopfe, Rücken und Schwanz kupferfarbig gezeichnet. Gegen Belohnung und Dank abzugeben im Geschäft von Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Ein kleiner Affenpinscher mit lackirtem Halsband ist entlaufen, um dessen Rückgabe Rosenthalgasse Nr. 18 gebeten wird.

Gefunden wurden am Morgen des 4. d. M. zwei seidene Herrenhüte. Abzuholen Webergasse Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

Gefunden wurde eine Pferdedecke. Mittelstraße Nr. 25 parterre links.

Gefunden wurde in der Thomaskirche am Dinstage nach dem Concert eine Porzette. In Empfang zu nehmen bei Eichorius, Thomaskirchhof 23.

Alle bei mir über ein Jahr verpfändeten Gegenstände werden, wenn solche bis zum 1. April d. J. nicht eingelöst, nach gerichtlicher Taxation sofort verkauft. J. Böhnig.

**Fünf Thaler Belohnung**  
sichere ich bei Verschweigung seines Namens Demjenigen zu, welcher mir nachzuweisen vermag, welche ruchlose Hand mir meine Haus- und Gewölbe-thüren beschädigt, so daß ich den Thäter kann gerichtlich bestrafen lassen.

Leipzig, den 2. März 1861.

**C. G. Thiele,**

Kleine Fleischergasse Nr. 18.

Wo ist Hoff'scher Malz-Extract hier zu haben?

### Zur Beachtung!

Die hiesige deutsch-katholische Gemeinde spricht die Hülfe ihrer Mitbürger zur Erbauung einer eigenen Gemeinde-Halle an. Warum wollen die Mitglieder dieser Gemeinde nicht in der evangelisch-lutherischen Nicolai- und in der Thomaskirche oder bei der reformirten Gemeinde eine ihnen sich unentgeltlich anbietende „Erbauung“ suchen?

Verschiedene Stimmen haben sich unter Angabe von Gründen für Beibehaltung der Matthäuspassion als Charfreitagsmusik öffentlich ausgesprochen; von keiner Seite ist dagegen Einspruch erhoben, noch das Unthuliche einer Wiederholung der Passion nachgewiesen worden; trotzdem wird ohne Weiteres der Paulus einstudirt! dies als Beispiel, wie man Kunst und Leben Hand in Hand gehen läßt.

### Schriftsteller-Verein.

Der nächste „Gesellschafts-Abend“ findet Sonntag den 10. März statt. Die Vorträge haben die Herren Dr. G. Kühne (in Dresden) und Dr. W. Fischer übernommen, an dem declamatorisch-musikalischen Theile der Unterhaltung werden Frau Dr. Günther-Bachmann, Frau Dr. Reclam und Fräulein Hauffe die Güte haben sich zu betheiligen.

### Gewerblicher Bildungs-Verein.

Heute Abend präcis 1/2 9 Uhr im Wiener Saal (blaue Mühle) Vortrag von Herrn Professor Hofmähler.

Der Ausschuss.

### Für die Ueberschwemmten in Holland

gingen ein bei Friderici & Co. von Wittwe 5  $\mathcal{M}$ , H. Seydler 1  $\mathcal{M}$ , P. W. 2 1/2  $\mathcal{M}$ , E. W. 15  $\mathcal{M}$ , N. 1  $\mathcal{M}$ , S. u. P. 2  $\mathcal{M}$ , B. 20  $\mathcal{M}$ , E. L. S. 3  $\mathcal{M}$ , E. W. 5  $\mathcal{M}$ , E. M. 5  $\mathcal{M}$ , J. H. 15  $\mathcal{M}$ , R. G. u. W. 4  $\mathcal{M}$ , E. G. 2  $\mathcal{M}$ , E. H. 1  $\mathcal{M}$ , H. v. r. v. Flinsch 5  $\mathcal{M}$ , S. H. 1  $\mathcal{M}$ , N. N. 5  $\mathcal{M}$ , Fr. Ködder 2  $\mathcal{M}$ , W. R. St. 5  $\mathcal{M}$ , aus einer Brauerei 2  $\mathcal{M}$ , S. 5  $\mathcal{M}$ , Wilh. Hellriegel 15  $\mathcal{M}$ , B. R. 5  $\mathcal{M}$ , Reis 5  $\mathcal{M}$  15  $\mathcal{M}$ , Brunner 1  $\mathcal{M}$ , extra 16 1/2  $\mathcal{M}$ , gesammelt beim Schönefelder Gemeinde-Souper am 27. Febr. 3  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{M}$ ;

bei Carl Linnemann: E. S. W. 5  $\mathcal{M}$ , Fr. Volz 1  $\mathcal{M}$ ;

bei Siegr. N. Marschellitz: Louis Buch 1  $\mathcal{M}$ , E. J. 20  $\mathcal{M}$ , Frau D. 10  $\mathcal{M}$ , E. R. 20  $\mathcal{M}$ ;

zusammen 44 Thlr. 26 Ngr., worüber dankend quittiren und nach Eingang der Quittung Seitens des Unterstützungs-Comité Abrechnung bekannt machen werden

Leipzig, den 4. März 1861.

Carl Linnemann. Friderici & Co. Siegr. N. Marschellitz.

Quousque tandem!

Die Lehngrube.

Mein lüder Sohndslöbön, vögötären nönt man, eun Das-  
feun früstön, ohnd das Uentöröffö Andörör zu örrögön, während  
blühön heuft, süch zur Derögöung Bülör so öntfaltön, wü  
3. B. eunö duftöndö Rosö müt vülön Knospön.

Es gratulirt dem Fräulein Clara R. zu ihrem heutigen  
Wiegenfeste von ganzem Herzen

ein Freund aus weiter Ferne. S. S.

### Nur drei Vorträge.

In einigen Tagen wird

**Mr. William Finn**  
aus London

die Ehre haben, mit seinen sämmtlichen, worunter viele neue,  
hier noch nie gezeigten Apparaten

drei Vorträge im Gebiete des Galvanismus, Magnettis-  
mus, der Electricität, Chemie und Mechanik zu halten,  
erläutert jeden Abend durch 50 der großartigsten und brillantesten  
Experimente, worunter viele der Apparate und Versuche zum  
ersten male gezeigt werden. Diese interessanten Vorträge (so-  
wohl für Damen wie für Herren) sind von den be-  
deutendsten Gelehrten und Sachverständigen Deutschlands rühm-  
lichst erwähnt, und haben sich in Berlin 60 Abende des unge-  
theiltesten Beifalles zu erfreuen gehabt.

An diesen drei Abenden wer-  
den keine Experimente oder  
Apparate wiederholt.

Unter den vielen Experimenten sind besonders die mit der

**Muhmkorff'schen Maschine**

zu erwähnen.

Dieser Riesen-Apparat, eigens für Mr. W. Finn gebaut,  
ist der größte in Deutschland, hat 30,000 Fuß Draht und hat  
in Berlin und bei der Naturforscher-Versammlung in Königs-  
berg die ganze gelehrte Welt in Staunen gesetzt.

Eintrittspreis 10 Sgr., für Schüler und Schülerinnen 5 Sgr.  
Abonnements-Karten, zu den 3 Vorträgen gültig, sind à 22 1/2 Sgr.,  
für Schüler und Schülerinnen 12 1/2 Sgr. am Tage und Abends  
an der Cassé zu haben. Beschreibungen sind à 2 1/2 Sgr.  
zu haben.

Saal-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Wir müssen bekennen, nie so elegante und wirksame physika-  
lische Apparate gesehen zu haben. Alle Experimente gelangen  
vorzüglich; es war sowohl ihre Anordnung wie ihre Abwechslung  
wohl überlegt. Manche seiner Experimente sind noch nie gesehen  
worden. Der Vortrag war eben so deutlich wie allgemein ver-  
ständlich, dabei durchaus wissenschaftlich, eben so anziehend und  
belehrend für den wissenschaftlichen gebildeten Mann, wie für den  
Fachmann. Herr Finn ist auf seinem Gebiete, was Apparate,  
Experimente und Vortrag betrifft, nach dem Urtheile aller Sach-  
verständigen unübertroffen.

Dr. Brennecke, Director der Realschule in Posen.

### 9+. Heute mit den Frauen!!!

Allen meinen Freunden und Bekannten noch ein  
herzliches Lebewohl.

Leipzig, den 4. März 1861.

Richard Creus.

Die Verlobung ihrer Tochter Louise mit Herrn Kaufmann Emil Göpel hier beehren sich ergebenst anzuzeigen  
Leipzig, am 1. März 1861.

Bezirks-Steuer-Inspector Taube und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich  
Karoline verw. Schulze,  
Emmerich Kalfschmidt.

Leipzig, den 4. März 1861.

Am Sonntag Abend wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens erfreut.

Dr. Johannes Wied,  
Auguste Wied geb. Albrecht.

Heute Mittag schenkte uns Gott einen Knaben.  
Lhonberg, den 4. März 1861.

Dr. Theobald Günz  
und Frau.

**Todes-Anzeige.**

Am 2. März starb unser seitheriger Oberkellner, Johann Baptist von Spiegel, an einer galoppirenden Lungenschwindsucht im Kreise seiner Familie.

Er war uns seit 4 Jahren ein treuer und thätiger Mitarbeiter unseres Geschäfts und bedauern wir aufrichtig seinen Verlust.  
Großberger & Kühl.

Heute Morgen 6<sup>3/4</sup> Uhr entriß uns der Tod unsern lieben muntern Arthur im Alter von 1 Jahr und 7 Monaten, was theilnehmenden Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid hiermit anzeigen  
Leipzig, den 4. März 1861.

Louis Volze,  
Ernestine Volze,  
geb. Bübring.

Die Beerdigung des Herrn Buchbindermeister Nuhn findet heute Nachmittag um 3 Uhr statt. Ich lade die Herren Mitmeister zur Begleitung nach seiner letzten Ruhestätte freundlichst ein.  
Den 5. März 1861.

H. L. Busch, Buchbinder-Obermeister.

Versammlungsort: Steinbachs Restauration, Burgstraße Nr. 21.

Städtische Speiseanstalt. Mittwoch: Kohlrüben u. Kartoffeln mit Rindfleisch, v. 11 bis 1 U. — Der Vorstand. Graver.

Heute Nachmittag 3 Uhr entriß mir der Tod meine gute, sunig-geliebte Frau,

Marie geb. Waldmann,

im Alter von 23 Jahren.

Allen Theilnehmenden diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 3. März 1861.

Louis Kramer,

und zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Joh. XI, 25. 26.

Der theuern Heimgegangenen, unsrer früh verklärten lieben

**Anna Kurlhel**

rufen wir aus tieferschüttertem Herzen in trauernder Liebe den Scheidegruss nach.

Fest im Glauben, reich an Liebe — wie sie war — ist ihr Scheiden der erste Schmerz, den sie uns bereitet hat. — Der Herr, ihre Hilfe und ihr Heil ist unser Trost!

Leipzig, am 4. März 1861.

Für sich, im Namen des Lehrer-collegiums und der Schülerinnen der Töcherschule

Dr. E. Bornemann.

Berichtigung. In der gestrigen Todesanzeige auf Seite 960 ist statt Hahn Huhn zu lesen.

**Angemeldete Fremde.**

- Ahrens, Kfm. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
- Brindmann, Kfm. a. Münster, Hotel de Baviere.
- Becht, Kfm. a. Lindau, schwarzes Kreuz.
- Bayen, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Brusse.
- Budsch, Maler a. Bremen, Stadt Wien.
- Bornstein, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
- v. Brandenstein, Kammerherr a. Gera, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Canzler, Beamter a. Dresden, goldnes Einhorn.
- Gäfar, Kfm. a. Witten, Stadt Hamburg.
- Degener, Kfm. a. Braunschweig, H. de Baviere.
- Dittmer, Kfm. a. Wolgast, Palmbaum.
- Dörrens, Kfm. a. Dülmen, Stadt Hamburg.
- Engelmann, Brauwkr. a. Göhring, Hamb. Hof.
- Eisen, Fabr. a. Strassburg, Hotel de Pologne.
- Gvers, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.
- Ghlen, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Frank, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Göttingen.
- Frank, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
- Geisler, Stöb. a. Stroden, goldnes Sieb.
- Goldstein, Kfm. a. Fürth, Hotel z. Kronprinz.
- Gips, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
- Gilbert, Dr., Geh. Kirchenrath a. Dresden, Stadt Hamburg.
- Gaud, Kfm. a. Wörte, goldnes Sieb.
- Gand, Def. a. München, goldner Hahn.
- Gamann, Postm. a. Annaberg, Münchner Hof.
- Gausner, Fabrikbes. a. Wien, und
- Garras, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Geißel, Kfm. a. Lindau, schwarzes Kreuz.
- Hauptner, Kfm. a. Coburg, Stadt Wien.
- Hollmann, Kfm. a. Schwerdt, Palmbaum.
- Holterbach, Handlungsreisender a. Neuleiningen, Stadt Hamburg.
- Jopary, Kfm. a. Aue, Stadt Frankfurt.
- Koch, Maler a. Döbeln, weißer Schwan.
- Krümler, Regiments-Rechnungsführer a. Mühlhausen, und
- Kühner, Hotelbes. a. Aschaffenburg, Hotel zum Kronprinz.
- Kolliger, Kfm. a. Breslau, Stadt Wien.
- Krüger, Kfm. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
- Lorsch, Stellmachermstr. a. Nürnberg, v. Hans.
- Lehmann, Kfm. a. Naumburg, goldner Hahn.
- Lehn, Bildhauer a. Döbeln, und
- Lindner, Getreidehändler a. Steinpleiß, w. Schwan.
- Lehmann, Landwirth a. Viellitz, schwarzes Kreuz.
- Lismann, Kfm. a. Bidingen, Hotel de Pologne.
- Löwe, Kfm. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
- Meyer, Kfm., und
- Meyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Moves, Kfm. a. Dortmund, Stadt Frankfurt.
- Müller, Stöb. a. Kleinpelsen, goldnes Sieb.
- Mohrhagen, Kfm. a. Anna, Hotel de Baviere.
- Mernow, Kfm. a. Lindau, schwarzes Kreuz.
- Müller, Kfm. a. Plauen, Hotel de Brusse.
- Münzer, Kfm. a. Ronneburg, Palmbaum.
- Marcus, Kfm. a. Warschau, Stadt Hamburg.
- Mutschler, Leinwandhändler a. Cunewalde, große Fleischergasse 22.
- Neuenhahn, Part. nebst Frau aus Rostau, Münchner Hof.
- Reusel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
- Ritsche, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Rumpf, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden.
- Ramig, Handelsm. a. Magdeburg, Hamb. Hof.
- Ruß, Kfm. a. Wald, Hotel de Pologne.
- Richter, Rgtspachter a. Stüngen, und
- Rieger, Kanzlei-Dir. a. Göttingen, Lebe's Hof garni.
- Silberstrom, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
- Stammer, Baron, Rgtsbes. a. Zötter, St. Rom.
- v. Strombeck, Rgtsbes. a. Oschersleben, und
- Seippel, Kfm. a. Herford, Hotel de Baviere.
- Stoßhardt, Kfm. a. Glauchau, H. z. Kronpr.
- Sickermann, Kfm. a. Eippstadt, Palmbaum.
- Spiegel, Productenhändler a. Steingrub, St. Hamb.
- Sterzel, Architekt a. Zwickau, blaues Kop.
- Seyffardt, Kfm. a. Gese, Hotel de Russie.
- Thomas, Uhrmacher a. Zittau, deutsches Haus.
- v. Tahlwitz, Student a. Berlin, H. z. Kronpr.
- Thieme, Fabr. a. Chemnitz, Lebe's Hotel garni.
- Volckland, Kfm. a. Ronndorf, Hotel de Russie.
- Voigt, Kfm. a. Tharandt, Stadt Frankfurt.
- Wagner, Fräul. a. Suhl, Stadt Dresden.
- Wahnung, Kfm. a. Schönheide, und
- Werner, Kfm. a. Hamburg, Stadt Frankfurt.
- Wolf, Kfm. a. Bernburg, Münchner Hof.
- Wurker, Kfm. a. Frankfurt a/M., H. de Pol.
- Wiese, Kfm. a. Pögnitz, Stadt Wien.
- Wesphal, Kfm. a. Hamburg, und
- Wuster, Kfm. a. Altona, Palmbaum.
- Zimmer, Leinwandhändler a. Cunewalde, große Fleischergasse 22.

**Telegraphische Börsennachrichten.**

Berlin, 4. März. Berl.-Anh. C. B. 113; Berl.-Stett. 108<sup>3/4</sup>; Ebn.-Mindner 134<sup>3/4</sup>; Oberschles. A. u. C. 124; do. B. —; Dester.-franz. 127<sup>1/2</sup>; Thür. 103<sup>1/2</sup>; Fr.-W. Nordbahn 44<sup>5/8</sup>; Ludw.-Berg. —; Mainz-Ludw. 102; Dester. 5<sup>0/0</sup> Met. —; do. Nat.-Anl. 51; Dester. Credit-Loose von 1858 —; Dester. 5<sup>0/0</sup> Lotterie-Anl. 54<sup>1/2</sup>; Leipz. Credit-Act. 61<sup>1/2</sup>; Dester. do. 55; Dessauer do. 13<sup>3/4</sup>; Genfer do. 21<sup>1/2</sup>; Weim. Bank-Actien 74; Braunsch. do. 66<sup>1/4</sup>; Geraer do. 69<sup>1/2</sup>; Thüringer do. 53; Nordb. do. 86; Darmst. do. 71<sup>1/2</sup>; Preuß. do. —; Hannover do. 90<sup>1/2</sup>; Dessauische Landesbank 17<sup>3/4</sup>; Disconto-Comm.-Anteile 83<sup>1/2</sup>; Dester. Bankn. 68; Poln. do. 86<sup>5/8</sup>; Wien österr. W. 8 L. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam L. S. —; Hamburg L. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 4. März. 5<sup>0/0</sup> Metall. 65.30; do. 4<sup>1/2</sup><sup>0/0</sup> —; Nat.-Anl. 76.60; Loose v. 1839 —; Loose v. 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 736; Desterreich. Credit-Actien 164.40; Dester.-franzöf. Staatsbahn —; Ferd.-Nordb. —; Donau-Dampfschiff —; Lloyd —; Elisabethsbahn —; Thelbb. —; Lombard. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 148.25; Paris —; Münzducaten 7.5; Silber 147.50.  
Berliner Productenbörse, 4. März. Weizen: loco 70 bis 83 <sup>1/2</sup> Geld. — Roggen: loco 46<sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> Geld, März 45<sup>1/2</sup>, April-Mai 46; get. 300. — Spiritus: loco 20<sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> Geld, März 20<sup>1/2</sup>, März-April 20<sup>1/2</sup> fest. — Rübböl: loco 11<sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> Geld, März 11<sup>1/4</sup>, April-Mai 11<sup>1/4</sup> fest. — Gerste: loco 46—47 <sup>1/2</sup> Geld. — Hafer: loco 24—28 <sup>1/2</sup> S., März 25<sup>1/8</sup>, März-April 25<sup>1/8</sup>.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.